

Individueller RISIKO-SCHUTZ

Kompass für **Berufsunfähigkeit & Risikolebensversicherung:**

Die beste Absicherung für Angestellte – Beamte –
Selbstständige – Heilberufe – Berufsanfänger



Inhalt

Einführung..... 3

Warum die individuelle Absicherung gegen Existenzrisiken so wichtig ist

Bewertung Policen..... 6

Welche Kriterien für die Benotung der Tarife herangezogen werden

Kleingedrucktes..... 8

Die wichtigsten Versicherungsbedingungen der BU und ihre Auswertung

Angestellte..... 10

Die besten BU-Policen für Arbeitnehmer, denn der Staat zahlt meist nichts

Selbstständige..... 12

Wer auf eigene Rechnung handelt, braucht ausreichenden Risikoschutz

Beamte..... 14

Wenn der Dienst nicht mehr ausgeübt werden kann, zahlt sich Vorsorge aus

Heilberufe..... 16

Auch wer berufsbedingt anderen hilft, ist vor eigener Erkrankung nicht gefeit

Berufsanfänger..... 18

Bereits in der Ausbildung ist die Absicherung der Arbeitskraft sinnvoll

Risikolebensversicherung.... 20

Einführung und wichtige Klauseln für den individuellen Todesfallschutz

Berufsgruppen..... 23

Die besten Todesfallpolicen für zehn verschiedene Berufe

Redaktion: Werner Müller
Verlag: Die Verlagsbeilage erscheint in der Focus Magazin Verlag GmbH.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Frank Pöpsel
Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH & Co. KG, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg
Stand: September 2014



Frank Pöpsel,
Chefredakteur

ELEMENTARE ABSICHERUNG

Hand aufs Herz – wissen Sie, was biometrische Risiken sind? Wer es heute auch nur entfernt mit Gefahren im Alltag oder allgemein mit Versicherungen zu tun hat, dem wird ständig suggeriert, man müsse sich dringend davor schützen. Klar, man ahnt ungefähr, worum es gehen könnte, insbesondere wenn der Handlungsbedarf von der Assekuranz angemahnt wird. Aber konkret? Ursprünglich beschäftigt sich die Biometrie mit den statistischen Messungen oder Auswertungen an Lebewesen. In der Versicherungswissenschaft wird sie aber meist als Oberbegriff für einige Risiken verwendet, die die persönlichen Lebensverhältnisse grundlegend verändern. Also beispielsweise Tod, Invalidität, Erkrankung oder Pflegebedürftigkeit.

So gewöhnungsbedürftig der Begriff auch sein mag, so inhaltlich richtig ist die Aussage, dass sich jeder gegen solch elementare Ereignisse unbedingt absichern sollte. Denn treten sie ein, hat das meist existenzielle finanzielle Konsequenzen. Für jedes konkrete Risiko gibt es die passende Versicherungspolice. Doch für den Angestellten sind dabei individuell andere Punkte wichtig als für den Selbstständigen, für Beamte, Heilberufe und Berufsanfänger vielleicht wiederum andere. Daher finden Sie in diesem Journal die beste Existenzabsicherung (ab Seite 3) und den besten Todesfallschutz (ab Seite 20) für zahlreiche Berufsgruppen.

Jhr Frank Pöpsel

EINFÜHRUNG



Berufsbilder: Seine Arbeit krankheitsbedingt aufgeben zu müssen kann jedem passieren

DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR

Wer gesundheitsbedingt seinen Job an den Nagel hängen muss, hat sofort ein finanzielles Problem. Doch die eigene Arbeitskraft lässt sich absichern

Was glauben Sie wohl, von wem dieses Zitat stammt: „Jeder vierte Arbeitnehmer wird erwerbsunfähig – im Durchschnitt schon mit 43 Jahren. Von der gesetzlichen Erwerbsminderungsrente ist oft nichts zu erwarten. Notwendig ist also ein privater Schutz – in ausreichender Höhe und mit optimalen Vertragsklauseln.“ Das klingt doch eigentlich wie aus der Werbebroschüre einer Versicherung, oder? Stammt aber tatsächlich von der Verbraucherzentrale Bundesverband, die den meisten Versicherungen eher kritisch gegenübersteht.

Kein Wunder, dass diese Steilvorlage von der Versicherungswirtschaft gern aufgegriffen wird und so doch als Zitat ihren Weg in den ein oder anderen Flyer der Asse-

kuranz findet. Das ist auch gar nicht verkehrt. Vielleicht rüttelt das manchen Verbraucher endlich wach. Schließlich nimmt der Kunde von den neutralen Verbraucherschützern Ratschläge meist eher an als von der durchaus interessengesteuerten Versicherungsbranche. Denn dass die Bundesbürger in puncto Schutz der eigenen Arbeitskraft etwas tun müssen, ist eigentlich sonnenklar. Wer zahlt denn für Familie, Haus und Hof tagtäglich weiter, wenn das regelmäßige Einkommen plötzlich wegfällt? Dennoch haben derzeit kaum 25 Prozent aller Berufstätigen mit entsprechenden Policen vorgesorgt.

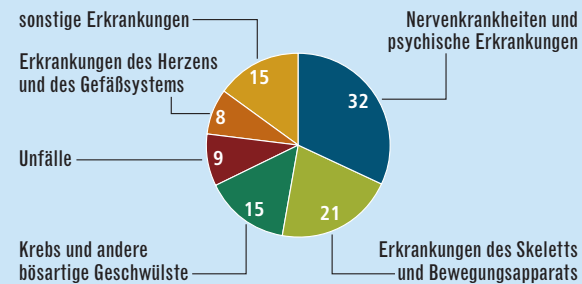
Vier gefährliche Irrtümer. Viel zu wenige, denn es kann grundsätzlich jeden treffen – Männer wie Frauen, ►

Vielfältige Ursachen

Psychische Erkrankungen, Schäden an Skelett und Bewegungsapparat sowie Krebsfälle stehen ganz oben als Gründe für eine Berufsunfähigkeit.

Ursachen für Berufsunfähigkeit

Verteilung in Prozent

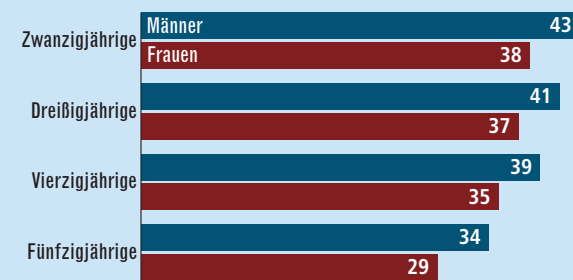


Quelle: Morgen & Morgen 2014

Alle Altersstufen betroffen

Keiner kann sich sicher fühlen, denn mit einer hohen Wahrscheinlichkeit werden Erwerbstätige jeden Alters krankheitsbedingt ihren Job verlassen müssen.

Wahrscheinlichkeit bis zur Rente mit 65 berufsunfähig zu werden in Prozent, nach Altersgruppen



Quelle: Statista 2014

Fatale Fehler

Ganz gleich, ob sich die Deutschen noch nicht mit dem BU-Schutz befasst haben oder diesen aus anderen Gründen ablehnen, sie spielen mit dem Feuer.

Gründe gegen die Absicherung der Berufsunfähigkeit in Prozent der Befragten, Mehrfachnennungen möglich



Quelle: YouGov 2014

Junge wie Alte, Risikojobs wie Bürotätigkeiten, Angestellte wie Selbstständige oder Beamte. Das wollen aber viele gar nicht wahrhaben und unterliegen dabei oft folgenschweren Fehleinschätzungen.

Erstens wird bei Arbeitnehmern gern auf die staatliche Absicherung verwiesen. Ein Fehler. Seit der Rentenreform 2001 hat sich der Staat weitgehend aus dem Berufsunfähigkeitsschutz zurückgezogen. Für ab 1961 Geborene wurde er sogar komplett gestrichen. Sie erhalten allenfalls noch geringe Zuwendungen, wenn sie generell kaum noch arbeitsfähig sind – unabhängig von Ausbildung und Beruf und unabhängig davon, ob sie überhaupt irgendeine denkbare Tätigkeit finden. Nur für ältere Arbeitnehmer gilt immerhin noch ein eingeschränkter Berufsschutz. Selbstständige und Freiberufler haben ohnehin keinen Leistungsanspruch.

Zweitens glauben vor allem Jüngere, sie könnten sich später noch um eine Absicherung kümmern, weil dies nur ein typisches Problem der Älteren sei. Aber die Statistiken widerlegen das: Nur 30 bis 40 Prozent der Frührentner sind bereits älter als 55 Jahre. Rund ein Viertel der Betroffenen ist sogar noch keine 45 Jahre alt. Außerdem trifft jüngere Semester eine höhere Wahrscheinlichkeit, im Lauf ihres Erwerbslebens berufsunfähig zu werden, als ältere (s. Grafik links Mitte). Das gilt für Männer wie Frauen fast gleichermaßen. Und schließlich noch zu beachten: Je früher die Arbeitskraft privat abgesichert wird, desto günstiger sind die dafür zu zahlenden Beiträge.

Drittens fühlen sich viele Büroangestellte und Akademiker ziemlich sicher, da in ihrem Job nicht so offensichtliche gesundheitliche Gefahren lauern wie etwa auf dem Bau oder als Schornsteinfeger. Doch das täuscht, wie ein Blick in die Gründe für Berufsunfähigkeit (BU) zeigt: Vor den Hauptursachen wie psychischen Belastungen, Erkrankungen des Bewegungsapparats, Krebs und Herz-Kreislauf-Problemen ist man auch hinter dem Schreibtisch keinesfalls gefeit (s. Grafik links oben).

Viertens räumt die gleiche Statistik zudem mit dem Märchen auf, durch eine Unfallpolice hätte man bereits ausreichend vorgesorgt. Denn lediglich etwa neun Prozent der BU-Fälle sind auf einen Unfall zurückzuführen. Erstaunlicherweise findet sich trotzdem in über 60 Prozent der deutschen Haushalte eine Unfallpolice – aber eine BU-Police nur in einem Viertel. Eine grobe Verkennung der Risiken. Erst wenn der Kunde etwa wegen Vorerkrankungen keinen Berufsunfähigkeitsschutz erhält oder ihn sich nicht leisten kann, kommen andere im Leistungsumfang abgespeckte und damit oft günstigere Alternativen wie gegen Erwerbsunfähigkeit, schwere Krankheiten, Verlust von Grundfähigkeiten, MultiRisk oder eben Unfälle in Betracht.

Wichtige Grundregeln. Denn die Kosten der Absicherung richten sich stets nach den individuellen Vorausset-



Rollstuhl: gut, wenn man auch bei anhaltender Erkrankung mit folgendem Jobverlust finanziell abgesichert ist

zungen jedes Einzelnen: Alter, Berufsrisiko, Gesundheitszustand des Kunden sowie gewünschte Vertragslaufzeit und vereinbarte Rentenhöhe. Die Versicherung zahlt dann im Ernstfall die entsprechenden BU-Renten über die abgesicherte Laufzeit aus. Tipps: Als Faustregel sollte man etwa 75 Prozent seines letzten Nettoeinkommens absichern, den BU-Schutz bis zum regulären Renteneintritt laufen lassen, zum Inflationsausgleich dynamische Steigerungen vereinbaren, flexible Nachversicherungsoptionen im Auge behalten und auf kundenfreundliche sowie leistungsstarke Versicherungsbedingungen achten.

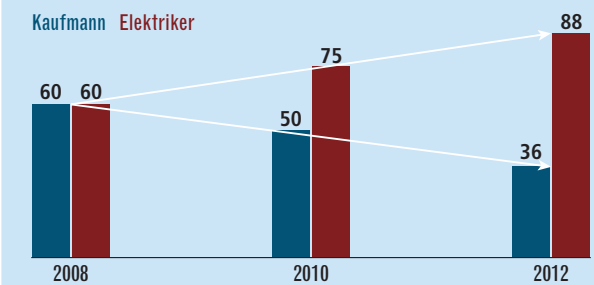
Zunehmende Differenzierung. Um die Absicherung möglichst passgenau anzubieten und auch die Beitragsgestaltung je Risikofaktor so präzise wie möglich kalkulieren zu können, sind die meisten Versicherer inzwischen dazu übergegangen, ihre Kunden in vielfältige Berufsgruppen einzuteilen. Das ist sicher nicht für jeden von Vorteil, denn der Gerüstbauer hat natürlich ein höheres BU-Risiko – und damit auch höhere Prämien zu zahlen – als etwa der Finanzberater. Konsequenz der Differenzierung: In diesem Journal werden die besten Policen für zehn verschiedene Berufe in fünf Kundengruppen einzeln aufgeführt, damit sich jeder Interessent für einen BU-Schutz annähernd genau wiederfinden kann.

Denn wichtig ist, dass die Bundesbürger überhaupt tätig werden und ihre Arbeitskraft endlich auch angemessen absichern. Nehmen Sie sich den gut gemeinten Rat der Verbraucherschützer einfach zu Herzen.

Umstrittene Entwicklung

Die zunehmende Differenzierung der Berufsgruppen führt zu erheblichen Preisunterschieden. Manche profitieren, für andere wird es empfindlich teurer.

Beitragsentwicklung für BU-Versicherungen in Euro



Quelle: Franke und Bornberg 2014

Große Preisspanne

Nicht nur für verschiedene Berufe, auch innerhalb der Berufsbilder klappt die Beitragsschere der Anbieter enorm auseinander. Manche zahlen fast das Dreifache.

Beiträge für die BU-Versicherung nach Berufsgruppen Minimal- und Maximalbeiträge in Euro pro Monat

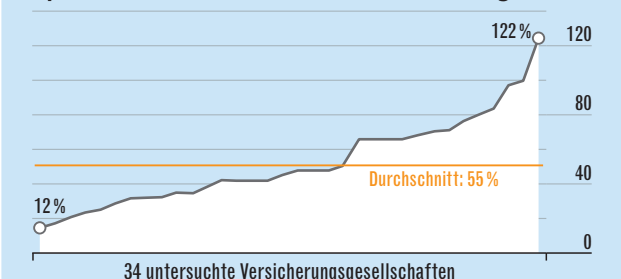
Maurer	205,45	Min.	Max.	385,92
Kraftfahrer	161,10			385,92
Maler	125,30			344,85
Elektriker	97,80			248,29
Mechatroniker	95,13			263,90
Sozialvers.-Angestellte	68,29		152,44	
Diplom-Ingenieure	45,38		142,61	
Mathematiker	45,38		103,03	

Quelle: Franke und Bornberg 2014

Deutliche Risikopuffer

Je weniger Differenz zwischen kalkulierte (Brutto) und tatsächlichem Zahlbeitrag (Netto), desto sicherer für den Kunden. Doch die Spannen sind groß.

Spread zwischen Brutto- und Nettobeiträgen %



34 untersuchte Versicherungsgesellschaften

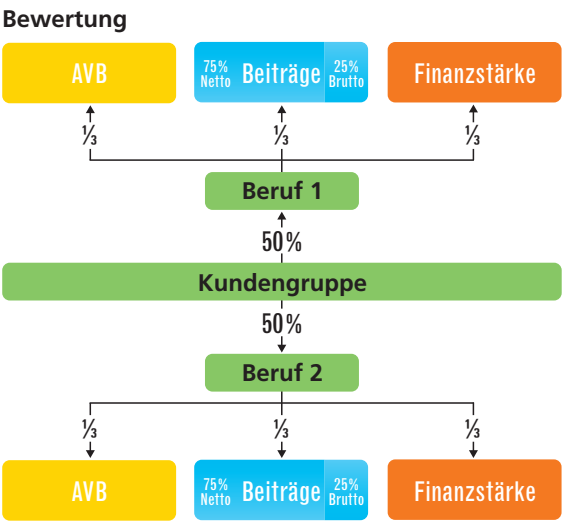
Quelle: Franke und Bornberg 2014

Abgehakt: Für gute Gesamtnoten müssen die untersuchten Policen zahlreiche Voraussetzungen erfüllen

AUF HERZ UND NIEREN

Alle Tarife der Anbieter werden genau geprüft und bewertet. Die Einzelurteile führen zur Gesamtnote pro Beruf, je zwei Berufe zählen zu einer Kundengruppe

Je konkreter, desto besser: Um der zunehmenden Differenzierung der BU-Absicherung Rechnung zu tragen, sollten so viele Einzelfälle wie möglich untersucht werden. Nicht jede Gesellschaft, die im Beruf A ein Top-Angebot vorweist, kann automatisch auch für Beruf B einen empfehlenswerten Schutz bieten. Zudem ist gut möglich, dass der gleiche Versicherer im ersten Fall zu den günstigsten, im zweiten aber zu den teuersten Anbietern zählt. Daher hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut für zehn unterschiedliche Einzelberufe jeweils die besten BU-Policen ermittelt. Die Analyse der Tarife folgt dabei stets dem gleichen Muster: Die Note je Beruf setzt sich aus der Bewertung der Versicherungsbedingungen, den Beiträgen im Musterfall sowie der Bonität des Anbieters zusammen. Damit Kunden die Ergebnisse einfacher nachvollziehen können und ihnen persönlich wichtige Kriterien schneller erkennen, erfolgt die Darstellung stets in einem einheitlichen Farbcode: Gelbe Werte und Tabellen



betreffen die Versicherungsbedingungen, blaue stehen für die Beiträge, orangefarbene für die Bonität, und grün werden die Gesamtwertungen aufgeführt.

Der analytische Dreiklang. Worauf es bei den Tarifklauseln konkret ankommt und wie diese zu werten sind, ist auf den Seiten 8/9 ausführlich erklärt. Zur Benotung werden die von den Gesellschaften erreichten Punktzahlen ins Verhältnis zur bestmöglichen Punktzahl des jeweiligen Berufs gesetzt. Für mehr als 80 Prozent gibt es die Note „Eins“, für 70 bis 80 Prozent die Note „Zwei“ und so weiter fort (s. Tabelle rechts oben).

Für die Beitragsbewertung wird in jedem konkreten Beispielsfall die Differenz zwischen der günstigsten und der teuersten Prämie ermittelt und anschließend durch die zehn verwendeten Notenstufen geteilt. Das ergibt ein gleichmäßiges Bewertungsraster (s. Tabelle rechts Mitte). Dabei erhalten die Brutto- und Nettobeiträge jeweils eigene Notenstufen. Weil der Kunde den Nettobeitrag tatsächlich zu zahlen hat, fließt er zu 75 Prozent in die Beitragsnote ein. Bis zum Bruttobeitrag kann die Prämie maximal steigen, sie zählt daher zu 25 Prozent.

Dritte Komponente ist die Finanzstärke der Gesellschaft. Schließlich haben die Verträge eine lange Laufzeit, und der Anbieter soll im Ernstfall selbst später noch finanziell dazu in der Lage sein, die versprochenen Leistungen auch zu gewähren. Die Bonitätsbewertungen der verschiedenen Analysehäuser werden dazu nach dem Raster der Tabelle rechts unten benotet.

Alle drei Bereiche machen dann zu je einem Drittel die Gesamtnote für die einzelnen Berufe aus. Zwei Berufe zusammen, beide jeweils zur Hälfte gewertet, ergeben dann die Gesamtnote für eine ganze Kundengruppe. So sind ab Seite 10 die besten BU-Policen für Angestellte, Selbstständige, Beamte, Heilberufe und Berufsanfänger zu finden. ●

Bewertung des Regelwerks

AVB-Prozentwert der möglichen Punktzahl	Note
80 bis 100	1
70 bis 80	1,5
60 bis 70	2
50 bis 60	2,5
40 bis 50	3

Quelle: DFSI

Beitragsbewertung (Brutto/Netto)

Beitrag (Beispielswert) in Euro	Note
80 (bester Wert) bis 100	1
bis 120	1,5
bis 140	2
bis 160	2,5
bis 180	3
bis 200	3,5
bis 220	4
bis 240	4,5
bis 260	5
bis schlechtester Wert: 280	5,5

Quelle: DFSI

Bewertung der Rating-Stufen

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFSI	M&M	Noten
AAA	AAA	Aaa	A++				
AA+	AA+	Aa1					
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA		1
AA-	AA-	Aa3			AA+	★★★★	1,25
A+	A+	A1	A		AA		1,75
A	A	A2		A+		★★★★	2
A-	A-	A3	A-		A+		2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	★★★	2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	BBB+		3
BBB-	BBB-	Baa3	B+	B+	BBB	★★	3,25

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI, Morning & Morgen, eigene Berechnungen

HINTERGRUND

Transparenz schaffen

Das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut mit Sitz in Köln sammelt und erhebt als unabhängiger Datendienst marktrelevante Informationen zu Versicherern, Banken, Bausparkassen und gesetzlichen Krankenkassen. „Für private Kunden, Verbraucher und institutionelle Marktteilnehmer werden entscheidungsrelevante Informationen wie zum Beispiel Urteile von Rating-Agenturen, Risikokennzahlen und Leistungsdaten gebündelt und übersichtlich dargestellt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Lemke.

Bei der Ausarbeitung von Test-Methodiken wird das DFSI von einem Fachbeirat unterstützt, dessen Mitglieder jahrelange Erfahrungen im deutschen Rating-Markt und im Sektor der Finanzdienstleistungen und Versicherungen gesammelt haben. Beim vorliegenden Journal für den Berufsunfähigkeitsschutz und die Todesfallabsicherung hat sich das Institut besonders die individuelle Prüfung der Absicherung für verschiedene Kundengruppen auf die Fahnen geschrieben, indem die Daten speziell nach Berufsbildern erhoben und bewertet wurden.



Thomas Lemke, Geschäftsführer des DFSI in Köln

Unter der Lupe: Die Versicherungsbedingungen sind oft schwer zu durchschauen, daher sollte man ganz genau hinsehen



WICHTIGE FRAGEN

Einen Anspruch haben Kunden nur auf Leistungen, die schwarz auf weiß in den Tarifklauseln stehen. Also sollte man diese vorher kennen und analysieren

Die Tücke steckt bekanntlich im Detail: Nur wer auch das Kleingedruckte aufmerksam durchliest und versteht, der kann sicher sein, die zu ihm passende BU-Absicherung tatsächlich gefunden zu haben. Denn oft ist sich der Versicherte über seine eigenen Mitwirkungspflichten, die detaillierten Leistungsvoraussetzungen oder konkrete Einschränkungen gar nicht richtig im Klaren. So gibt es durchaus zahlreiche Klauseln, die im Zweifel über Wohl und Wehe des gesamten Versicherungsschutzes entscheiden können. Nicht, dass im Ernstfall der Kunde doch nicht die erwarteten Zahlungen erhält, nur weil er einige Fallstricke übersehen hat.

Daher ist auch kaum eine andere Versicherungsart so prozessanfällig wie der BU-Schutz. Sei es, dass über unterschiedliche medizinische Bewertungen, über die Verweisbarkeit auf andere Berufe oder um Ausschlussklauseln gestritten wird. Gern unterstellen enttäuschte Kunden den Versicherern dabei pauschal, kategorisch zu mauern, und grundsätzlich mangelnde Leistungsbereitschaft. Doch das Analysehaus Franke und Bornberg hat

die Regulierungspraxis der BU-Versicherer einmal genauer untersucht und kommt zum Ergebnis, dass es trotz einzelner umstrittener Fälle keine besonderen Auffälligkeiten gebe. Nicht die Regulierungspraxis sei das größte Problem, sondern die Aufklärung der Kunden.

Detaillierte Analyse. Daher hat als Entscheidungshilfe für den passenden BU-Schutz das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut das Bedingungswerk der BU-Anbieter untersucht und bewertet. Zahlreiche Einzelfragen wurden auf Inhalt, Relevanz und Kundenfreundlichkeit hin abgeklopft. Die Punktevergabe berücksichtigt dabei auch verschiedene Regelungsabstufungen sowie die gewichtete Bedeutung der einzelnen Klauseln. Da hier die individuell beste Absicherung der Arbeitskraft ermittelt werden soll, ist auch der Bedingungs-Check nach Kundengruppen unterteilt. Was für das eine Berufsbild vielleicht wenig bedeutend erscheint, kann bei anderen Jobs dagegen äußerst wichtig sein. Insofern gibt es neben dem immer gleichen allgemeinen Teil für die meisten Kundengruppen ergänzende Spezialfragen (s. Tabelle rechts). ●

Die Bepunktung der Tarifbedingungen

Das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut hat die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Anbieter bewertet: Maximal 21,5 Punkte gibt es für alle im allgemeinen Teil zu holen, hinzu kommen Spezialregelungen bei einzelnen Kundengruppen.

Bestimmungen	Bewertungspunkte
1. Für alle Kundengruppen	
Wird die Durchführung von Operationen als unzumutbar betrachtet?	ja = 2; nein = 0
Wird auf die abstrakte Verweisung in der Erstprüfung verzichtet?	ja = 2; ja, ab bestimmtem Alter = 1; nein = 0
Wird auf die abstrakte Verweisung in der Nachprüfung verzichtet?	ja = 2; ja, ab bestimmtem Alter = 1; nein = 0
Kann der letzte Beruf bei Ausscheiden aus dem Berufsleben gesichert werden? Wenn ja, wie lange?	unbegrenzt = 2; 4 bis 5 Jahre = 1; 1 bis 3 Jahre = 0,5; ja, aber ohne zeitliche Fristnennung = 0,25; nein = 0
Bleibt ein Berufswechsel unberücksichtigt? Wenn nein, wie lange?	ja, generell = 1; nein, bis 2 Jahre Rückwirkung = 0,5; nein, länger als 2 Jahre Rückwirkung = 0
Wird eine BU-Rente auch im Fall einer Pflegebedürftigkeit gezahlt?	ja = 2; nein = 0
Wonach richtet sich die zumutbare Einkommensreduzierung bei der Verweisung auf einen anderen Beruf?	fester Prozentsatz = 1; variabler Wert/Rechtsprechung/Lebensstellung = 0,5
Gilt der Versicherungsschutz weltweit?	ja = 0,5; nein = 0
Besteht die Möglichkeit eines befristeten Anerkenntnisses? Wenn ja, wie lang ist die maximale Frist?	genereller Verzicht = 2; 2 bis 3 Jahre = 1; bis 2 Jahre = 0,5; ohne Frist = 0
Wird bei BU auf Grund von Krieg/inneren Unruhen geleistet?	ja, ohne Einschränkung = 1; ja, mit Einschränkung = 0,5; nein = 0
Wird bei BU auf Grund von ABC-Waffen/RBC-Stoffen geleistet?	ja = 1; ja, mit Einschränkung = 0,5; nein = 0
Wird bei vorsätzlich begangenen Straßenverkehrsdelikten (nicht nur Ordnungswidrigkeiten) geleistet?	ja, bei Vorsatz = 1; nein, nur bei einfacher/grober Fahrlässigkeit = 0,5; nein, generell = 0
Gibt es die Möglichkeit der Dynamik im Leistungsfall?	ja, mit wählbarer Dynamikhöhe = 2; ja = 1; nein = 0
Gibt es eine ereignisunabhängige Nachversicherungsoption? Wenn nein, bei welchen Ereignissen kann nachversichert werden?	ohne Ereignis befristet = 1; bei mehr als 5 Ereignissen = 0,75; bei weniger als 5 Ereignissen = 0,5
Wird auf die Möglichkeit einer Kündigung seitens des Versicherers bei nicht zu vertretender vorvertraglicher Anzeigepflichtverletzung verzichtet?	ja = 1; nein = 0
2. Speziell für Selbstständige	
Gibt es einen ausdrücklichen Hinweis auf die Möglichkeit der erforderlichen Umorganisation?	ja = 1; nein = 0
Wird eine mögliche Umorganisation auch bei Angestellten mit Direktionsbefugnis geprüft?	nein = 2; ja = 0
Wonach richtet sich beim Selbstständigen die zumutbare Einkommensreduzierung bei der Verweisung auf einen anderen Beruf?	fester Prozentsatz = 1; variabler Wert/Rechtsprechung/Lebensstellung = 0,5
Weitere Regelungen für Selbstständige	Anspruch auf Umorganisationshilfe = 1; Verzicht auf Umorganisation in kleinen Betrieben = 1
3. Speziell für Beamte	
Gibt es eine Dienstunfähigkeitsklausel?	ja = 2 (auch nur bei Beamten auf Lebenszeit); ja bei bestimmtem Alter/bestimmtem Beruf/bestimmte Höchstbeträge = 1; nein = 0
Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Beamte?	nein = 1; ja = 0
Besondere Regelungen für Beamte	ja, z.B. spezielle Nachversicherungsoptionen, Beitragsrabatte = 2; nein = 0
4. Speziell für Heilberufe	
Gibt es eine allgemeine Infektionsklausel?	ja, für alle Berufe = 2; ja, für bestimmte Berufe = 1; nein = 0
Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Heilberufe?	ja = 1; nein = 0
5. Speziell für Berufsanfänger	
Was ist der Maßstab für die konkrete Verweisung bei Azubis/Studenten?	Beruf, für den der Studienabschluss/die Ausbildung Voraussetzung ist, ohne dass eine Mindestausbildungszeit absolviert sein muss = 2; Beruf, für den der Studienabschluss/die Ausbildung Voraussetzung ist, sofern eine Mindestausbildungszeit absolviert werden muss = 1; Tätigkeit als Student/Azubi als solcher = 0,5; keine spezielle Regelung = 0
Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Azubis/Studenten?	ja = 1; nein = 0
Besondere Regelungen	ja, z.B. Beitragsnachlass, günstige Risikogruppe, Besserstufung nach Abschluss, zusätzlicher Schutz gegen Erwerbsunfähigkeit = 2; nein = 0

Quelle: DFSI

Bankkauffrau

Akademiker	nein
Familienstand	verheiratet
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	25/67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	2300 EURO
monatliche BU-Rente	1350 EURO
Personalverantwortung für x Personen	0
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	100/0/0 %

Die besten Policen

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,0	41,36	84,41	1,38	1,00	1,13
2	Continentale	1,0	52,11	52,11	1,38	1,25	1,21
3	Canada Life	1,5	51,66	51,66	1,38	1,00	1,29
	HanseMerkur	1,0	47,39	67,70	1,13	1,75	1,29
4	Gothaer	1,0	43,30	64,30	1,13	2,00	1,38
5	Alte Leipziger	1,0	59,65	78,49	2,00	1,25	1,42
6	Allianz	1,0	65,60	78,10	2,38	1,00	1,46
	Axa	1,5	53,83	80,94	1,63	1,25	1,46
	Condor	1,0	59,28	84,68	2,13	1,25	1,46
	HDI	1,0	56,17	74,90	1,63	1,75	1,46
	Swiss Life	1,0	47,19	70,44	1,13	2,25	1,46
7	Stuttgarter	1,0	54,16	90,27	1,75	1,75	1,50
8	Die Bayerische	1,5	58,29	76,70	2,00	1,25	1,58
9	Barmenia	1,5	52,51	75,01	1,63	1,75	1,63
10	Zurich	1,5	55,65	86,95	1,75	1,75	1,67
11	Basler	1,0	63,08	84,11	2,13	2,00	1,71
12	LV 1871	1,0	62,92	116,52	2,50	1,75	1,75
	Württembergische	1,5	52,22	67,37	1,50	2,25	1,75
13	Huk-Coburg	1,0	67,60	141,82	3,13	1,25	1,79
	Universa	1,0	66,15	101,24	2,63	1,75	1,79
14	Generali	1,5	60,29	106,14	2,38	1,75	1,88
15	R+V	2,5	60,08	85,82	2,13	1,25	1,96
16	Volkswohl Bund	2,0	58,37	97,29	2,25	1,75	2,00
17	Arag	1,5	79,80	79,80	2,75	2,25	2,17
18	InterRisk	1,5	95,00	158,40	4,38	1,25	2,38
	Süddeutsche	2,5	64,99	95,19	2,63	2,00	2,38
19	Rheinland/Credit Life	1,5	62,70	100,25	2,25	4,00	2,58
20	Debeka	2,0	119,33	159,11	5,50	1,00	2,83
	VPV	2,0	78,21	118,50	3,25	3,25	2,83
21	Ergo	2,0	118,52	142,80	5,38	1,25	2,88
22	VHV	1,5	97,84	150,52	4,75	2,75	3,00
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	49,18	81,97	1,63	1,25	1,29
2	Hannoversche	1,5	64,80	119,80	2,88	1,00	1,79
3	Ergo Direkt	1,0	70,33	109,89	2,75	1,75	1,83

Quelle: DFSI

NICHT AUF DEN STAAT VERLASSEN

Fest Angestellte bekommen oft Monat für Monat einen Schreck, wenn sie ihre Lohnabrechnung vom Arbeitgeber in Händen halten: was da alles an Sozialabgaben an den Staat abfließt. Rentenbeiträge, Arbeitslosenversicherung, Krankenkasse und Pflegeversicherung langen meist ordentlich zu. Da wird man ja wohl auch geschützt sein, falls die Arbeit wegen Krankheitsfolgen mal verlorenght. Doch weit gefehlt. Aus der beruflichen Existenzabsicherung hat sich der Sozialstaat weitestgehend zurückgezogen. Betroffene erhalten allenfalls nur wenig Geld und auch nur, wenn sie so gut wie gar nicht mehr arbeiten können. Und zwar irgendwo, im Zweifel müsste der leitende Manager also auch an der Pfortnerloge seinen Dienst tun – unabhängig davon, ob er überhaupt solch einen Job bekommt.

Konkrete Absicherung. Deshalb ist es auch für Arbeiter und Angestellte so wichtig, für den Fall der Fälle privat vorzusorgen. Als Musterberufe für die Kundengruppe der Angestellten dienen hier eine Bankkauffrau und ein Elektroingenieur. Beide haben rund 60 Prozent ihres aktuellen Nettolohns für den Fall der Berufsunfähigkeit abgesichert. Der Versicherungsschutz läuft jeweils bis zum Alter von 67 Jahren, weil erst ab dann die reguläre Rente fließen wird. In allen Fällen, also auch bei den noch folgenden Kundengruppen, ist eine Beitragsdynamik vereinbart, um bei weiteren Einkommenssteigerungen auch das Niveau des BU-Schutzes entsprechend halten zu können.

Die beiden Musterberufe sind jeweils immer an den Außenspalten der Seiten zu finden. Zunächst ist der konkrete Fall aufgeführt, mit allen die Beitragsgestaltung beeinflussenden Faktoren. Also etwa der Bildungs- und Familienstand, Versicherungsbeginn, Eintrittsalter und Versicherungsendalter, Raucherstatus, Höhe der versicherten BU-Rente und die konkrete Tätigkeit. Also ob der Kunde



Koch: Auch der angestellte Küchenchef braucht gute Rezepte für seine BU-Absicherung

Personalverantwortung hat und wie viel Zeit er im Büro und körperlich arbeitet oder reist. Das Geschlecht spielt dagegen seit Einführung der neutralen Unisex-Tarife Ende 2012 keine Rolle mehr. Die Ergebnisse werden jeweils getrennt nach Service- und Direktversicherern gezeigt.

Aus den Einzelergebnissen der konkreten Berufe wird dann auch eine Gesamtliste für die ganze Kundengruppe erstellt. In der gesonderten Tabelle unten werden davon die besten fünf Anbieter aufgeführt. Für Angestellte kommen die besten BU-Policen jeweils von der WWK. Folgerichtig gewinnt sie damit auch die Gesamtwertung.

Angestellte Top Fünf

	Gesellschaft	Note Bankkauffrau	Note Elektroingenieur	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	WWK	1,13	1,17	1,15
2	Continentale	1,21	1,21	1,21
3	Canada Life	1,29	1,29	1,29
4	HanseMerkur	1,29	1,38	1,33
5	Gothaer	1,38	1,42	1,40
	Direktversicherer			
1	Europa	1,29	1,33	1,31
2	Hannoversche	1,79	1,29	1,54
3	Ergo Direkt	1,83	1,63	1,73

Quelle: DFSI

Elektroingenieur

Akademiker	ja
Familienstand	verheiratet
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	40/67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	2700 EURO
monatliche BU-Rente	1600 EURO
Personalverantwortung für x Personen	5
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	85/10/5 %

WWK erneut vorn

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,0	71,70	146,33	1,50	1,00	1,17
2	Continentale	1,0	85,03	85,03	1,38	1,25	1,21
3	Canada Life	1,5	79,58	79,58	1,38	1,00	1,29
4	HanseMerkur	1,0	75,56	132,56	1,38	1,75	1,38
5	Gothaer	1,0	76,20	114,20	1,25	2,00	1,42
6	Allianz	1,0	102,03	121,46	2,38	1,00	1,46
	Axa	1,5	86,83	124,04	1,63	1,25	1,46
	Condor	1,0	94,97	135,66	2,13	1,25	1,46
	Die Bayerische	1,5	86,01	113,17	1,63	1,25	1,46
7	Huk-Coburg	1,0	85,59	199,26	2,25	1,25	1,50
8	LV 1871	1,0	82,72	153,18	1,88	1,75	1,54
	Stuttgarter	1,0	86,42	144,03	1,88	1,75	1,54
9	Alte Leipziger	1,0	103,8	136,59	2,50	1,25	1,58
10	Barmenia	1,5	84,60	120,86	1,63	1,75	1,63
	HDI	1,0	90,57	129,38	2,13	1,75	1,63
	Universa	1,0	91,96	140,58	2,13	1,75	1,63
11	Swiss Life	1,0	86,37	128,91	1,75	2,25	1,67
12	InterRisk	1,5	101,70	145,30	2,63	1,25	1,79
13	Volkswohl Bund	2,0	86,40	148,96	1,88	1,75	1,88
14	Württembergische	1,5	94,36	122,10	2,00	2,25	1,92
15	Arag	1,5	101,90	101,90	2,13	2,25	1,96
	Zurich	1,5	100,36	156,82	2,63	1,75	1,96
16	Basler	1,0	109,20	145,60	3,00	2,00	2,00
17	Generali	1,5	101,85	179,31	2,88	1,75	2,04
18	R+V	2,5	98,63	140,89	2,50	1,25	2,08
19	VHV	1,5	91,03	140,05	2,13	2,75	2,13
20	Süddeutsche	2,5	93,77	137,35	2,13	2,00	2,21
21	Ergo	2,0	130,01	156,64	3,75	1,25	2,33
22	Debeka	2,0	164,35	234,78	5,50	1,00	2,83
23	Rheinland/Credit Life	1,5	114,17	181,72	3,25	4,00	2,92
24	VPV	2,0	141,04	214,11	4,63	3,25	3,29
	Direktversicherer						
1	Hannoversche	1,5	68,95	127,93	1,38	1,00	1,29
2	Europa	1,0	80,79	134,65	1,75	1,25	1,33
3	Ergo Direkt	1,0	89,83	140,36	2,13	1,75	1,63

Quelle: DFSI

Finanzberater

Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	35/67
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	3700 EURO
monatliche BU-Rente	2200 EURO
Personalverantwortung für x Personen	5
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	80/0/20 %

Gemeinsame Erste

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Continental	1,0	112,32	112,32	1,38	1,25	1,21
	WWK	1,5	85,16	173,80	1,13	1,00	1,21
2	Alte Leipziger	1,0	123,49	162,49	1,50	1,25	1,25
3	Allianz	1,0	144,07	171,51	1,88	1,00	1,29
	Canada Life	1,5	116,98	116,98	1,38	1,00	1,29
	Stuttgarter	1,0	103,31	172,18	1,13	1,75	1,29
4	Gothaer	1,0	99,90	135,90	1,00	2,00	1,33
5	Axa	1,5	113,04	169,98	1,50	1,25	1,42
	InterRisk	1,5	120,10	171,60	1,50	1,25	1,42
6	HanseMerkur	1,5	92,46	156,71	1,13	1,75	1,46
7	Condor	1,0	173,25	247,25	2,50	1,25	1,58
8	Volkswohl Bund	2,0	102,24	176,27	1,13	1,75	1,63
9	HDI	1,0	173,89	231,86	2,38	1,75	1,71
	Huk-Coburg	1,5	158,67	322,93	2,38	1,25	1,71
10	Barmenia	1,0	190,08	271,54	2,50	1,75	1,75
11	LV 1871	1,0	169,03	313,02	2,63	1,75	1,79
12	Generali	1,5	177,53	257,66	2,50	1,75	1,92
	R+V	2,0	179,51	256,44	2,50	1,25	1,92
13	Swiss Life	1,5	162,95	243,20	2,13	2,25	1,96
14	Basler	1,0	217,45	289,94	3,00	2,00	2,00
15	Württembergische	2,0	156,09	210,41	2,00	2,25	2,08
	Zurich	1,5	193,00	283,82	3,00	1,75	2,08
16	Universa	2,0	191,31	292,34	2,63	1,75	2,13
17	Arag	2,0	184,20	184,20	2,25	2,25	2,17
18	Die Bayerische	1,5	250,50	329,61	3,88	1,25	2,21
19	Debeka	2,0	268,89	358,52	4,00	1,00	2,33
20	Rheinland/Credit Life	1,5	139,89	226,11	2,00	4,00	2,50
21	VPV	2,5	165,70	251,63	2,50	3,25	2,75
22	VHV	1,5	313,12	481,72	5,13	2,75	3,13
23	Süddeutsche	2,5	351,33	514,61	5,50	2,00	3,33
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	106,69	177,82	1,13	1,25	1,13
2	Ergo Direkt	1,0	206,54	322,72	3,13	1,75	1,96
3	Hannoversche	1,5	219,15	404,50	3,75	1,00	2,08

Quelle: DFSI

AUF EIGENE RECHNUNG HANDELN

Freiberufler und Selbstständige sind es bereits von Berufs wegen gewohnt, stets auf eigene Rechnung zu handeln und die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Da dürfte es eigentlich nicht schwerfallen, sich auch um die unverzichtbare finanzielle Absicherung der Arbeitskraft zu kümmern. Denn gerade ihnen sollte einleuchten, dass die Fähigkeit, einen Job auszuüben und damit seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, ein hohes Gut darstellt. Schließlich haben sie nicht nur für sich selbst Verantwortung zu übernehmen, sondern darüber hinaus auch oft für die eigene Familie sowie in vielen Fällen ebenfalls für die Mitarbeiter einer von ihnen gegründeten Firma. So wie in den Beispielen dieser Seiten, bei denen sowohl der Finanzberater als auch der Rechtsanwalt für fünf Personen beruflich verantwortlich sind.

Spezielle Klauseln. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass bei Selbstständigen und Freiberuflern neben den allgemein bewerteten Versicherungsbedingungen noch weitere gesonderte Bestimmungen relevant sind. So etwa, ob und gegebenenfalls wie der Betrieb oder die Kanzlei sowie die dortigen Arbeitsabläufe eventuell umorganisiert werden müssen, damit der Versicherte vielleicht doch noch in die Lage versetzt wird, seinen konkreten Job auch weiterhin ausüben zu können. Interessant ist in dem Zusammenhang auch, ob die BU-Versicherung ihn dabei finanziell unterstützt, er also einen Anspruch darauf hat. Oder ob in besonders kleinen Betrieben auf eine Umorganisation generell verzichtet wird. Alles Punkte, die im Ernstfall enorm wichtig werden können und womöglich darüber entscheiden, ob BU-Zahlungen vom Versicherer fließen oder nicht.

Die Ergebnisse der beiden Berufe sind wieder zunächst einzeln dargestellt, später in der Top-Fünf-Tabelle mit den Siegertarifen der gesamten Kundengruppe zusammengefasst. Dabei wird – wie in allen Tabellen – immer



Architekt: Wer es gewohnt ist, selbstständig zu arbeiten, sollte sich auch um seinen BU-Schutz kümmern

zwischen Service- und Direktversicherern unterschieden. Denn beide sprechen unterschiedliche Kundengruppen an: Während die Serviceanbieter mit eigenem Außendienst und Maklern umfangreiche Beratung bieten, setzen die Direktversicherer nur auf den Internet-Vertrieb. So können Interessenten ganz nach ihrer individuellen Vorliebe selbst wählen, wie groß ihr Beratungsbedarf ist, auf welchem Wege sie die Police abschließen möchten und worauf sie besonderen Wert legen.

Selbstständige Top Fünf

	Gesellschaft	Note Finanzberater	Note Rechtsanwalt	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	Allianz	1,29	1,17	1,23
	Canada Life	1,29	1,17	1,23
	WWK	1,21	1,25	1,23
2	Alte Leipziger	1,25	1,29	1,27
3	Continental	1,21	1,38	1,29
4	Stuttgarter	1,29	1,33	1,31
5	Axa	1,42	1,29	1,36
	Gothaer	1,33	1,38	1,36
	Direktversicherer			
1	Europa	1,13	1,5	1,31
2	Hannoversche	2,08	1,63	1,86
3	Ergo Direkt	1,96	2,63	2,29

Quelle: DFSI

Rechtsanwalt

Akademiker	ja
Familienstand	verheiratet
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	33/67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	3000 EURO
monatliche BU-Rente	1800 EURO
Personalverantwortung für x Personen	5
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	90/0/10 %

Führungswechsel auf dem Podest

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Allianz	1,0	92,04	109,57	1,50	1,00	1,17
	Canada Life	1,5	65,38	65,38	1,00	1,00	1,17
2	WWK	1,5	66,31	135,32	1,25	1,00	1,25
3	Alte Leipziger	1,0	87,52	115,16	1,63	1,25	1,29
	Axa	1,5	78,84	112,63	1,13	1,25	1,29
	Barmenia	1,0	77,77	111,10	1,13	1,75	1,29
	Condor	1,0	87,64	125,20	1,63	1,25	1,29
	Die Bayerische	1,5	79,78	104,98	1,13	1,25	1,29
4	Stuttgarter	1,0	80,35	133,91	1,25	1,75	1,33
5	Continental	1,0	109,44	109,44	1,88	1,25	1,38
	Gothaer	1,0	70,70	105,90	1,13	2,00	1,38
6	HDI	1,0	83,52	119,32	1,63	1,75	1,46
7	HanseMerkur	1,5	68,91	120,90	1,25	1,75	1,50
	LV 1871	1,0	85,96	159,18	1,75	1,75	1,50
8	R+V	2,0	90,93	129,89	1,63	1,25	1,63
9	Volkswohl Bund	2,0	79,00	136,20	1,25	1,75	1,67
	Zurich	1,5	91,39	142,79	1,75	1,75	1,67
10	Universa	2,0	83,40	127,50	1,63	1,75	1,79
11	Generali	1,5	100,56	177,04	2,25	1,75	1,83
	Swiss Life	1,5	88,73	142,62	1,75	2,25	1,83
12	Ergo	2,0	124,69	150,23	2,50	1,25	1,92
	Huk-Coburg	1,5	113,17	237,46	3,00	1,25	1,92
13	InterRisk	1,5	130,20	200,30	3,13	1,25	1,96
14	Süddeutsche	2,5	85,62	125,41	1,63	2,00	2,04
15	Debeka	2,0	143,72	205,32	3,50	1,00	2,17
16	Württembergische	2,0	120,98	162,96	2,63	2,25	2,29
17	Arag	2,0	128,80	128,80	2,75	2,25	2,33
18	Rheinland/Credit Life	1,5	103,61	164,96	2,25	4,00	2,58
19	VHV	1,5	148,06	227,78	3,63	2,75	2,63
20	Basler	1,0	219,93	293,24	5,50	2,00	2,83
21	VPV	2,5	153,22	232,64	3,63	3,25	3,13
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	103,80	173,00	2,25	1,25	1,50
2	Hannoversche	1,5	102,78	189,36	2,38	1,00	1,63
3	Ergo Direkt	1,0	195,78	305,91	5,13	1,75	2,63

Quelle: DFSI

Staatsanwältin

Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	30/62
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	1900 EURO
monatliche BU-Rente	900 EURO
Personalverantwortung für x Personen	0
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	95/0/5 %

Für den Gerichts-Dienst

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Continentale	1,0	21,69	21,69	1,00	1,25	1,08
2	WWK	1,0	21,03	42,91	1,38	1,00	1,13
3	Allianz	1,0	28,11	33,47	1,50	1,00	1,17
	Canada Life	1,5	23,50	23,50	1,00	1,00	1,17
4	Alte Leipziger	1,0	28,48	37,48	1,63	1,25	1,29
	Axa	1,5	24,21	34,58	1,13	1,25	1,29
	Condor	1,0	27,18	38,82	1,63	1,25	1,29
5	Die Bayerische	1,5	25,52	33,58	1,50	1,25	1,42
6	Huk-Coburg	1,0	28,04	64,82	2,13	1,25	1,46
	Universon	1,0	24,93	38,02	1,63	1,75	1,46
7	Barmenia	1,5	24,87	33,54	1,50	1,75	1,58
8	Gothaer	1,5	25,50	34,00	1,50	2,00	1,67
	Stuttgarter	1,5	25,42	42,36	1,75	1,75	1,67
9	Debeka	1,5	34,61	49,44	2,63	1,00	1,71
	LV 1871	1,5	26,47	49,02	1,88	1,75	1,71
10	Württembergische	1,5	25,95	33,26	1,50	2,25	1,75
11	R+V	2,5	25,99	37,12	1,63	1,25	1,79
12	Generali	1,5	29,92	52,68	2,25	1,75	1,83
	Volkswohl Bund	2,0	24,95	43,01	1,75	1,75	1,83
13	Arag	1,5	30,10	30,10	1,88	2,25	1,88
14	Süddeutsche	2,5	25,97	38,04	1,63	2,00	2,04
15	Ergo	2,0	42,34	51,01	3,00	1,25	2,08
16	InterRisk	2,0	39,30	60,50	3,13	1,25	2,13
17	Rheinland/Credit Life	1,0	31,20	50,55	2,25	4,00	2,42
18	Basler	1,0	65,41	87,21	5,50	2,00	2,83
	VHV	2,0	47,29	72,75	3,75	2,75	2,83
	VPV	2,5	37,40	56,39	2,75	3,25	2,83
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	20,36	33,94	1,13	1,25	1,13
2	Hannoversche	2,0	33,03	61,52	2,5	1,00	1,83

Quelle: DFSI

NICHT MEHR ZUM DIENST TAUGLICH

Beamte haben zu ihren Dienstherren in aller Regel eine besondere Beziehung, die spezielle Rechte und Pflichten beinhaltet. Als Gegenleistung für Einschränkungen in den konkreten Arbeitsverhältnissen werden sie von ihren jeweiligen Beschäftigungsgebern wie Bund, Ländern oder Gemeinden gut versorgt. Viele der für alle anderen Bevölkerungsgruppen geltenden Abgaberegeln betreffen sie nicht. Insbesondere von den Sozialbeiträgen sind sie befreit. Ihre Pensionen im Ruhestand sind vom Staat finanziert, arbeitslos werden sie nicht, und die Gesundheitsversorgung wird ebenfalls durch die Beihilfe weitgehend staatlich gewährleistet. Nur einen Teil der Krankenkosten müssen sie aus eigener Tasche absichern.

Doch beim Schutz ihrer Arbeitskraft gelten ähnlich löcherige Regeln wie bei den Angestellten. Nur, dass es bei ihnen nicht berufs- oder erwerbsunfähig heißt, sondern standesgemäß: dienstunfähig. Daher sollten sich auch Staatsdiener unbedingt um privaten Versicherungsschutz kümmern, der regelmäßig zahlt, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zum Dienst erscheinen können. Dabei gilt auch für sie: Beamter ist nicht gleich Beamter. So hat beispielsweise ein Polizist, der auf Streife geht, ein höheres Risiko, dienstunfähig zu werden, als ein Finanzbeamter, der seine Akten ausschließlich im Büro bearbeitet.

Besondere Anforderungen. Insofern unterscheiden sich auch bei den BU-Tarifen zur Dienstunfähigkeit die Angebote der Versicherungsgesellschaften ganz erheblich. Nicht nur in der Einstufung der Arbeitsrisiken und den zu zahlenden Beiträgen, sondern auch in den Versicherungsbedingungen. Dabei hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut seinen allgemeinen Fragenkatalog um einige Sonderuntersuchungen erweitert. Das beginnt gleich damit, ob bei den Tarifen überhaupt eine spezielle Dienstunfähigkeitsklausel vorhanden ist. Gelten beson-



Polizist: Sein Dienstherr kümmert sich um ihn, aber beim BU-Schutz gibt es Lücken

dere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Beamte? Gibt es sonstige besondere Regelungen, etwa mögliche Beitragsrabatte?

Deshalb sind bei den Beamtentariifen auch nicht nur maximal 21,5 Punkte zu holen, sondern die höchste Punktzahl beträgt 26,5. Trotzdem können viele Gesellschaften, insbesondere alle Siegertarife, fast die optimale Punktzahl vorweisen und beim Bedingungsnetz die Schulnote „Eins“ erzielen. Während bei den Direktversicherern jeweils die Europa den besten Risikoschutz bietet, gewinnt bei den Serviceanbietern stets die Continentale, muss sich aber bei den Finanzbeamten den obersten Podestplatz mit der WWK teilen.

Beamte Top Fünf

	Gesellschaft	Note Staatsanwältin	Note Finanzbeamter	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	Continentale	1,08	1,08	1,08
2	WWK	1,13	1,08	1,11
3	Allianz	1,17	1,29	1,23
4	Canada Life	1,17	1,71	1,44
5	Condor	1,29	1,92	1,61
	Direktversicherer			
1	Europa	1,13	1,13	1,13
2	Hannoversche	1,83	1,42	1,63

Quelle: DFSI

Finanzbeamter

Akademiker	nein
Familienstand	verheiratet
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	28/55
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	1700 EURO
monatliche BU-Rente	800 EURO
Personalverantwortung für x Personen	10
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	100/0/0 %

Passender Top-Schutz

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Continentale	1,0	12,14	12,14	1,00	1,25	1,08
	WWK	1,0	11,10	22,65	1,25	1,00	1,08
2	Allianz	1,0	16,11	19,18	1,88	1,00	1,29
3	Basler	1,0	15,04	20,06	2,00	2,00	1,67
4	Canada Life	1,5	19,27	19,27	2,63	1,00	1,71
	HanseMerkur	1,5	14,08	27,60	1,88	1,75	1,71
	LV 1871	1,5	14,81	27,42	1,88	1,75	1,71
5	HDI	1,0	19,54	26,06	2,88	1,75	1,88
6	Condor	1,0	21,32	30,45	3,50	1,25	1,92
7	Debeka	1,5	21,28	28,38	3,38	1,00	1,96
	Volkswohl Bund	2,0	15,37	25,62	2,13	1,75	1,96
8	Barmenia	1,5	19,70	28,14	3,00	1,75	2,08
	Württembergische	1,5	17,78	23,50	2,50	2,25	2,08
9	Axa	1,5	21,80	36,03	3,63	1,25	2,13
	Universon	1,0	22,72	34,58	3,63	1,75	2,13
10	Alte Leipziger	1,0	24,71	32,52	4,25	1,25	2,17
11	R+V	2,5	20,35	29,06	3,00	1,25	2,25
12	Gothaer	1,5	22,60	32,90	3,50	2,00	2,33
13	Ergo	2,0	24,80	29,88	4,13	1,25	2,46
	Huk-Coburg	1,0	27,03	47,98	5,13	1,25	2,46
	InterRisk	2,0	22,90	38,20	4,13	1,25	2,46
	Stuttgarter	1,5	23,11	38,52	4,13	1,75	2,46
14	Die Bayerische	1,5	30,10	39,60	5,25	1,25	2,67
15	Rheinland/Credit Life	1,0	21,28	35,07	3,63	4,00	2,88
16	Arag	1,5	30,50	30,50	5,00	2,25	2,92
	VPV	2,5	19,98	29,89	3,00	3,25	2,92
17	VHV	2,0	24,41	37,56	4,13	2,75	2,96
18	Süddeutsche	2,5	25,72	37,67	4,50	2,00	3,00
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	–	–	1,13	1,25	1,13
2	Hannoversche	2,0	–	–	1,25	1,00	1,42

Quelle: DFSI

Allgemeinmediziner, selbstständig

Akademiker	ja
Familienstand	verheiratet
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	34/65
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	2700 EURO
monatliche BU-Rente	1650 EURO
Personalverantwortung für x Personen	5
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	80/15/5 %

Bester BU-Schutz

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Continentale	1,0	59,02	59,02	1,00	1,25	1,08
2	Allianz	1,0	73,42	87,40	1,50	1,00	1,17
3	Alte Leipziger	1,0	70,09	92,23	1,50	1,25	1,25
4	Canada Life	1,5	64,84	64,84	1,38	1,00	1,29
5	Condor	1,0	77,40	110,57	2,00	1,25	1,42
	Die Bayerische	1,5	70,79	93,15	1,50	1,25	1,42
	HDI	1,0	65,76	93,95	1,50	1,75	1,42
	WWK	2,0	52,64	107,42	1,25	1,00	1,42
6	Barmenia	1,5	62,60	89,42	1,13	1,75	1,46
7	HanseMerkur	1,5	54,94	96,39	1,25	1,75	1,50
8	Gothaer	1,5	56,50	84,40	1,13	2,00	1,54
9	Zurich	1,5	72,51	112,30	1,63	1,75	1,63
10	LV 1871	1,5	70,31	130,20	1,75	1,75	1,67
	Stuttgarter	1,5	70,12	116,86	1,75	1,75	1,67
	Volkswohl Bund	2,0	63,61	106,67	1,25	1,75	1,67
11	Huk-Coburg	1,0	95,37	198,64	3,00	1,25	1,75
12	Axa	2,0	94,51	126,01	2,50	1,25	1,92
	Generali	1,5	90,09	130,76	2,50	1,75	1,92
	R+V	2,5	79,62	113,73	2,00	1,25	1,92
13	InterRisk	1,5	103,40	159,00	3,13	1,25	1,96
14	Swiss Life	1,5	99,90	149,11	2,63	2,25	2,13
15	Ergo	2,5	101,38	122,14	2,88	1,25	2,21
	Süddeutsche	2,5	86,47	126,65	2,13	2,00	2,21
16	Debeka	2,5	112,87	161,24	3,50	1,00	2,33
17	Universa	2,0	117,72	179,82	3,63	1,75	2,46
18	Rheinland/Credit Life	2,0	85,58	138,95	2,25	4,00	2,75
19	VHV	2,0	117,73	181,13	3,63	2,75	2,79
20	Basler	1,5	171,64	228,86	5,50	2,00	3,00
21	Württembergische	2,0	148,45	200,08	4,88	2,25	3,04
22	Arag	2,0	166,30	166,30	5,00	2,25	3,08
23	VPV	3,0	120,60	183,00	3,63	3,25	3,29
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	55,96	93,28	1,13	1,25	1,13
2	Hannoversche	2,0	85,27	159,25	2,38	1,00	1,79
3	Ergo Direkt	1,5	157,24	245,68	5,13	1,75	2,79

Quelle: DFSI

WENN ES
DIE HELFER
SELBST TRIFFT

Der hippokratische Eid – anderen nach bestem Wissen und Gewissen zu helfen – ist für die meisten Mediziner nicht nur Arbeit oder Job, sondern zugleich Berufung. Doch das ist nur so lange möglich, wie sich der Helfende selbst in guter Verfassung befindet. Fällt er gesundheitlich aus, kann er sich auch nicht mehr um die Heilung seiner Patienten kümmern. Doch auch Ärzte oder andere Heilberufe wie etwa Psychologen oder Pfleger sind nicht vor Krankheiten geschützt. Mitunter werden die Beschwerden so schlimm, dass sie ihrem Beruf gar nicht mehr nachgehen können. Daher müssen sich auch Mediziner & Co. Gedanken machen, wie sie für den Fall einer Berufsunfähigkeit finanziell vorsorgen.

Als analysierte und bewertete Beispiele für Heilberufe dienen hier ein Allgemeinmediziner mit eigener Praxis sowie ein selbstständiger, aber allein tätiger psychologischer Psychotherapeut. Beide verdienen recht gut und möchten eine monatliche BU-Rente von 1650 Euro (Arzt) beziehungsweise 1500 Euro (Psychologe) absichern. Da sie beide selbstständig sind, werden vom DFSI im Rahmen der Versicherungsbedingungen gleich drei Klauselkomponenten geprüft: der allgemeine Teil, die speziellen Anforderungen für Selbstständige sowie noch besondere Bedingungen für Heilberufe. Zu Letzteren zählen etwa Fragen nach allgemeinen Infektionsklauseln oder eingeschränkten Nachversicherungsoptionen. Die besten Tarife für Heilberufe kommen dabei stets von der Continentalen als Serviceversicherer und der Europa als Direktanbieter.

Gute Ergebnisse. Dabei noch ein Wort zur Aussagekraft der Tabellen. Hier wie auch in allen anderen Beispielsfällen gilt: Zwar müssen die Gesellschaften, die jeweils vorn sind, nicht auch in jedem einzelnen Beruf der gesamten Gruppe ebenfalls an der Spitze liegen. Denn es ist nicht möglich,



Arzt: Auch Mediziner sind vor dem eigenen krankheitsbedingten Ausfall ihrer Arbeitskraft nicht gefeit

jeden möglichen Job am Arbeitsmarkt konkret aufzuführen. Dennoch lassen sich aus den Ergebnissen Schlüsse ziehen: Wer in einer Kundengruppe zu den besten fünf Anbietern zählt, der dürfte auch für die allermeisten anderen Tätigkeiten dieses Berufsbilds gute BU-Tarife haben. Gleiches gilt erst recht über die gesamte Untersuchung der vielfältigen Kundengruppen hinweg. Wer da stets oben mit dabei ist, dem darf man getrost auch bei anderen Jobs die Absicherung seiner Arbeitskraft anvertrauen.

Heilberufe Top Fünf

	Gesellschaft	Note Allgemeinmediziner	Note Psychotherapeut	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	Continentale	1,08	1,08	1,08
2	Allianz	1,17	1,33	1,25
	Alte Leipziger	1,25	1,25	1,25
3	Canada Life	1,29	1,42	1,36
	Condor	1,42	1,29	1,36
4	Die Bayerische	1,42	1,42	1,42
	WWK	1,42	1,42	1,42
5	HanseMerkur	1,50	1,46	1,48
	Direktversicherer			
1	Europa	1,13	1,13	1,13
2	Hannoversche	1,79	1,75	1,77
3	Ergo Direkt	2,79	2,42	2,61

Quelle: DFSI

Psychotherapeut, selbstständig

Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	31/65
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	2500 EURO
monatliche BU-Rente	1500 EURO
Personalverantwortung für x Personen	0
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	100/0/0 %

Ausgezeichnete Vorsorge

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Continentale	1,0	48,90	48,90	1,00	1,25	1,08
2	Alte Leipziger	1,0	59,28	78,01	1,50	1,25	1,25
3	Condor	1,0	64,65	92,35	1,63	1,25	1,29
4	Allianz	1,0	73,89	87,97	2,00	1,00	1,33
5	Canada Life	1,5	65,58	65,58	1,75	1,00	1,42
	Die Bayerische	1,5	63,81	83,96	1,50	1,25	1,42
	WWK	2,0	44,66	91,14	1,25	1,00	1,42
6	HanseMerkur	1,5	47,52	80,55	1,13	1,75	1,46
7	Gothaer	1,5	52,90	71,60	1,13	2,00	1,54
8	Axa	2,0	58,53	83,62	1,50	1,25	1,58
	Barmenia	1,5	58,58	83,68	1,50	1,75	1,58
	HDI	1,0	74,29	99,06	2,00	1,75	1,58
9	Zurich	1,5	60,98	95,28	1,63	1,75	1,63
10	Generali	1,5	62,73	110,44	1,75	1,75	1,67
	Stuttgarter	1,5	64,14	106,90	1,75	1,75	1,67
	Volkswohl Bund	2,0	53,17	91,67	1,25	1,75	1,67
11	Swiss Life	1,5	61,87	99,37	1,63	2,25	1,79
12	LV 1871	1,5	71,77	132,90	2,25	1,75	1,83
13	R+V	2,5	66,32	94,73	2,00	1,25	1,92
14	Süddeutsche	2,5	72,15	105,68	2,13	2,00	2,21
15	Huk-Coburg	1,0	122,96	212,63	4,63	1,25	2,29
	Universa	2,0	94,08	144,15	3,13	1,75	2,29
16	Arag	2,0	87,10	87,10	2,75	2,25	2,33
17	Rheinland/Credit Life	2,0	68,75	109,91	2,13	4,00	2,71
18	InterRisk	1,5	138,80	231,30	5,50	1,25	2,75
	VHV	2,0	101,42	156,03	3,50	2,75	2,75
19	Debeka	2,5	133,96	178,62	4,88	1,00	2,79
20	Württembergische	2,0	125,37	168,89	4,38	2,25	2,88
21	Basler	1,5	145,63	194,18	5,25	2,00	2,92
22	VPV	3,0	128,52	195,05	5,00	3,25	3,75
	Direktversicherer						
1	Europa	1,0	46,27	77,13	1,13	1,25	1,13
2	Hannoversche	2,0	69,73	128,65	2,25	1,00	1,75
3	Ergo Direkt	1,5	108,17	169,02	4,00	1,75	2,42

Quelle: DFSI

Student BWL

Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	24/67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	750 EURO
monatliche BU-Rente	500 EURO
Personalverantwortung für x Personen	0
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	100/0/0 %

Gute Policen für Studenten

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
Serviceversicherer							
1	Continentale	1,0	16,78	16,78	1,00	1,25	1,08
2	Allianz	1,0	20,26	24,12	1,50	1,00	1,17
3	Canada Life	2,0	17,72	17,72	1,00	1,00	1,33
4	Alte Leipziger	1,0	22,88	30,11	2,13	1,25	1,46
5	HanseMerkur	1,5	15,96	27,06	1,25	1,75	1,50
	Huk-Coburg	1,5	19,50	31,75	1,75	1,25	1,50
6	Gothaer	1,0	19,20	25,40	1,63	2,00	1,54
7	Barmenia	1,5	19,72	28,17	1,63	1,75	1,63
	HDI	1,0	21,21	28,28	2,13	1,75	1,63
8	LV 1871	2,0	16,04	29,70	1,38	1,75	1,71
	Volkswohl Bund	2,0	17,93	30,91	1,38	1,75	1,71
9	Die Bayerische	2,0	22,52	29,63	2,13	1,25	1,79
	InterRisk	2,0	21,10	30,20	2,13	1,25	1,79
10	Swiss Life	2,0	17,57	26,23	1,25	2,25	1,83
11	Condor	1,0	29,94	42,77	3,63	1,25	1,96
	R+V	2,5	21,77	31,10	2,13	1,25	1,96
12	Süddeutsche	2,5	18,64	27,30	1,63	2,00	2,04
	Stuttgarter	1,5	25,14	41,89	2,88	1,75	2,04
13	Axa	2,0	26,59	35,45	3,00	1,25	2,08
14	WWK	1,5	30,44	50,73	3,88	1,00	2,13
15	Generali	2,0	24,44	43,02	2,88	1,75	2,21
16	Württembergische	1,5	27,36	36,44	3,13	2,25	2,29
17	VHV	2,0	21,07	32,42	2,25	2,75	2,33
	Zurich	3,0	21,20	33,13	2,25	1,75	2,33
18	Universa	1,5	31,35	47,96	4,25	1,75	2,50
19	Arag	1,5	35,00	35,00	4,13	2,25	2,63
20	Rheinland/Credit Life	1,5	23,54	38,86	2,75	4,00	2,75
21	Basler	1,5	41,15	54,87	5,50	2,00	3,00
22	VPV	2,5	28,94	43,52	3,75	3,25	3,17
Direktversicherer							
1	Europa	1,0	15,60	26,00	1,25	1,25	1,17
2	Hannoversche	2,0	15,39	29,44	1,38	1,00	1,46
3	Ergo Direkt	1,5	26,09	40,76	3,25	1,75	2,17

Quelle: DFSI

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

Zugegeben, es mag vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig sein, dass man sich bereits in der Ausbildung zum späteren Beruf Gedanken machen soll, was passiert, wenn man den Job gesundheitsbedingt an den Nagel hängen muss. Schließlich ist man nach dem Büffeln für den Schulabschluss – und hoffentlich anschließend etwas Erholung – nun gerade in der nächsten Lernphase, um später mal seinen Traumjob zu ergattern. Da sind solche Gedanken meist weit weg.

Und dennoch: Auch Berufsanfänger sollten sich schon frühzeitig mit dem Thema einer Berufsunfähigkeit und den damit zusammenhängenden finanziellen Risiken beschäftigen. Wie die Grafiken auf Seite 4 ja bereits zeigen, kann es jeden treffen, auch in der Ausbildung. Denn grundsätzlich haben junge Leute das größte Risiko, im Lauf ihres Arbeitslebens bereits frühzeitig krankheitsbedingt ausscheiden zu müssen. Ist auch logisch, denn sie haben bis zur regulären Rente schließlich noch die meiste Zeit vor sich. Wer bereits etwas älter ist, konnte immerhin schon einige Jahre arbeiten, ohne dass der BU-Fall eingetreten wäre. Und was wird im Ernstfall dann aus den ganzen schönen Lebensträumen? Was ist überhaupt noch möglich, und wie sind die Alternativen zu finanzieren?

Früh anfangen zahlt sich aus. Wer den Ratschlag beherzigt, sich bereits in jungen Jahren um die Absicherung seiner Arbeitskraft zu kümmern, kann noch von einem weiteren Vorteil profitieren: Die Prämien sind in der Regel besonders günstig. In der Mischkalkulation der Versicherer wird nämlich unterstellt, dass es, wenn überhaupt, bis zum möglichen Leistungsfall durchschnittlich noch länger dauern würde. Die Beiträge sind also einerseits wegen der Jugend noch erschwinglich. Andererseits sind aber für Berufsstarter meist auch die abzusichernden



BU-Renten nicht so hoch. Denn geringere Leistungszusagen führen natürlich auch zu günstigeren Beiträgen. Insofern zählen Preisvergleiche immer nur innerhalb des abgesicherten Berufsbilds unter denselben Voraussetzungen.

Für die ausgewählten Musterfälle der Berufsanfänger sind aber deshalb auch einige Sonderbedingungen zu beachten. So sind die Regeln zur Verweisbarkeit auf mögliche andere Jobs bei Studenten und Azubis intensiv zu prüfen. Ebenfalls haben Fragen zu Nachversicherungsoptionen und zum Abschluss der Ausbildung besondere Relevanz. Insgesamt zeigen sich den Anforderungen für Berufsstarter im Test des DFSI Deutsches Finanz-Service-Institut die Continentale als Serviceanbieter und die Europa als Direktversicherer am besten gewachsen.

Berufsanfänger Top Fünf

	Gesellschaft	Note Student	Note Azubi	Gesamt-note
Serviceversicherer				
1	Continentale	1,08	1,08	1,08
2	Allianz	1,17	1,33	1,25
3	Alte Leipziger	1,46	1,29	1,38
4	Canada Life	1,33	1,46	1,40
5	Huk-Coburg	1,50	1,33	1,42
Direktversicherer				
1	Europa	1,17	1,17	1,17
2	Hannoversche	1,46	2	1,73

Quelle: DFSI

Auszubildende als Bankkauffrau

Akademiker	nein
Familienstand	ledig
Versicherungsbeginn	1.4.14
Eintrittsalter/Versicherungsendalter	20/67
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	900 EURO
monatliche BU-Rente	650 EURO
Personalverantwortung für x Personen	0
Büro-/körperliche/Reisetätigkeit	100/0/0 %

Top-Tarife für Berufsanfänger

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
Serviceversicherer							
1	Continentale	1,0	22,65	22,65	1,00	1,25	1,08
2	Alte Leipziger	1,0	26,85	35,33	1,63	1,25	1,29
3	Allianz	1,0	27,95	33,28	2,00	1,00	1,33
	Condor	1,0	26,68	38,11	1,75	1,25	1,33
	Huk-Coburg	1,5	22,67	36,02	1,25	1,25	1,33
4	Gothaer	1,0	22,20	29,50	1,13	2,00	1,38
5	Canada Life	2,0	26,32	26,32	1,38	1,00	1,46
	HanseMerkur	1,5	20,58	29,40	1,13	1,75	1,46
	HDI	1,0	24,55	32,74	1,63	1,75	1,46
6	Axa	2,0	23,70	35,64	1,25	1,25	1,50
	Barmenia	1,5	22,85	32,64	1,25	1,75	1,50
7	Stuttgarter	1,5	23,41	39,02	1,38	1,75	1,54
8	Württembergische	1,5	22,81	29,18	1,13	2,25	1,63
9	LV 1871	2,0	23,13	42,84	1,50	1,75	1,75
10	Die Bayerische	2,0	29,01	38,17	2,13	1,25	1,79
	R+V	2,5	25,29	36,12	1,63	1,25	1,79
11	Swiss Life	2,0	23,04	36,85	1,38	2,25	1,88
	Volkswohl Bund	2,0	25,28	42,14	1,88	1,75	1,88
12	WWK	1,5	35,45	59,09	3,38	1,00	1,96
13	Universa	1,5	30,12	45,88	2,75	1,75	2,00
14	Generali	2,0	30,51	44,28	2,63	1,75	2,13
15	Zurich	3,0	24,56	38,37	1,75	1,75	2,17
16	Süddeutsche	2,5	27,63	40,47	2,13	2,00	2,21
17	Debeka	2,0	43,37	57,83	4,50	1,00	2,50
18	InterRisk	2,0	40,50	67,50	4,38	1,25	2,54
19	Rheinland/Credit Life	1,5	28,48	47,08	2,38	4,00	2,63
20	Basler	1,5	46,98	62,64	5,00	2,00	2,83
21	Arag	1,5	50,10	50,10	5,00	2,25	2,92
22	VPV	2,5	34,13	51,42	3,25	3,25	3,00
23	Ergo	2,5	52,31	63,02	5,38	1,25	3,04
24	VHV	2,0	44,80	68,92	4,75	2,75	3,17
Direktversicherer							
1	Europa	1,0	21,15	35,25	1,25	1,25	1,17
2	Hannoversche	2,0	30,25	57,17	3	1,00	2,00

Quelle: DFSI

Familie: Nicht nur an sich selbst denken, sondern für den Fall des eigenen Todes auch an die Angehörigen



GÜNSTIGE ABSICHERUNG

Mit einer Risikopolicy wird im Todesfall für die Familie finanziell vorgesorgt. Doch auch bei diesem wichtigen Existenzschutz gibt es große Unterschiede

Bislang ging es immer darum, seine eigene Arbeitskraft abzusichern, falls man gesundheitsbedingt mal nicht mehr in der Lage sein sollte, seinen Beruf weiter auszuüben. Aber leider ist es damit noch nicht getan. Man muss sogar noch einen Schritt weiter denken – so traurig das auch ist: Was passiert denn eigentlich, wenn ich gar nicht mehr bin? Was wird nach meinem Tod aus meiner Familie? Wie soll sie finanziell über die Runden kommen? Wo kommt das Geld für den täglichen Lebensunterhalt, die Ausbildung der Kinder, Miete oder die Rückzahlung des Eigenheimkredits her? Oft stehen nämlich die Angehörigen vor dem finanziellen Nichts, wenn ein Familienmitglied plötzlich stirbt.

Unverzichtbarer Schutz. Doch dagegen kann man sich absichern: mit einer Risikolebensversicherung. Im Fall des eigenen Todes zahlt sie die vorher vereinbarte Summe an die Begünstigten aus. So kann wenigstens der finanzielle Schmerz gelindert werden. Der tägliche Bedarf ist weiter bezahlbar, die Familie muss nicht die Wohnung räumen,

oder das noch nicht abbezahlte eigene Haus kommt nicht unter den Hammer, die Kinder bleiben betreut, und vielleicht kann sogar noch der Vermögensaufbau fürs Alter weiter bedient werden. Daher sollte die Absicherungssumme auch nicht zu knapp bemessen sein (s. auch Kasten rechts unten).

Insofern ist die Risikolebenspolice neben der BU-Versicherung schon die zweite Policenart, die selbst Verbraucherschützer landauf, landab für unverzichtbar halten, wenn eine Familie zu versorgen oder ein Kredit zu bedienen ist. Und das Gute bei solch wichtigem Existenzschutz: Er ist gar nicht mal teuer. Schon für ganz geringe Beträge im Monat lässt sich für den Ernstfall vorsorgen. Das sollte es einem wirklich wert sein, dafür vielleicht auf den ein oder anderen Kaffee, Gerstensaft oder Schokoriegel monatlich zu verzichten.

Die Beiträge hängen konkret natürlich von jedem Einzelfall ab. Je höhere Summen versichert werden, desto mehr Prämienzahlungen verlangen die Versicherer dafür.

Gleiches gilt auch für die Dauer der Absicherung. Langer Schutz bedeutet mehr Prämien, kurze Laufzeit heißt weniger Beiträge. Schließlich rechnen die Versicherer ganz einfach nach der Statistik: Wie wahrscheinlich ist der Eintritt des Versicherungsfalls, und wie hoch ist das damit verbundene Leistungsrisiko? Doch von solchen Überlegungen sollten Kunden ihren Schutzzumfang keinesfalls abhängig machen. Wie bereits ausgeführt, ist eine großzügige Kalkulation allemal zu bevorzugen.

Deutliche Differenzierung. Viel wichtiger sind da schon die Versicherungsbedingungen der Anbieter. Denn die zu zahlenden Beiträge hängen nicht nur vom Versicherungsumfang ab, sondern richten sich auch nach den persönlichen Daten des Kunden. Neben Alter und Gesundheitszustand zählen etwa der Raucherstatus, die individuelle körperliche Verfassung, gefährliche Berufe oder eventuelle riskante Freizeitaktivitäten dazu. Alles Fragen, die nicht nur über die Prämienzahlung, sondern eventuell sogar über Sein oder Nichtsein des Versicherungsschutzes entscheiden können.

Das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut hat daher auch für die Risikolebenspolice eine eigene Prüfung des Bedingungswerks vorgenommen und die einzelnen Klauseln sowie ihre Bedeutung für den Kunden bewertet (s. Seite 22). Denn auch beim Risikoschutz ist die Tendenz der Versicherungsgesellschaften zu beobachten, die Tarife immer mehr auf spezielle Kundengruppen zuzuschneiden – mit den schon von der BU-Absicherung bekannten Folgen, dass einige davon profitieren und andere womöglich nur zu erheblich erschwerten Bedingungen ihre Vorsorge bekommen können.

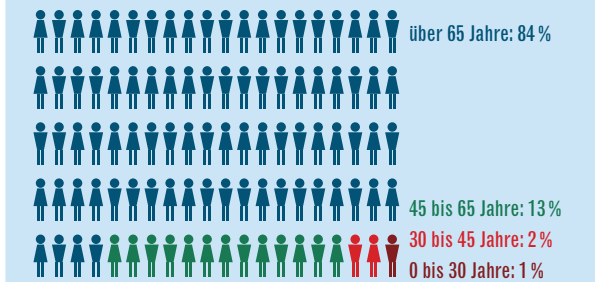
Detaillierte Prüfung. Daher ist auch die Analyse der Risikolebensversicherungen vom DFSI wieder so konkret und zugleich so umfangreich wie möglich vorgenommen worden. Das heißt, es hat erneut die fünf Kundengruppen der Angestellten, Selbstständigen, Beamten, Heilberufe und Berufsanfänger detailliert untersucht, wobei jeweils zwei typische Berufsbilder einzeln herangezogen worden sind. Die Bewertung jedes einzelnen Absicherungsfalls erfolgt nach dem gleichen Muster wie bei der Berufsunfähigkeit (s. Seiten 6/7). Die Benotung setzt sich also je zu einem Drittel aus den Einzelnoten für die Versicherungsbedingungen, die Beitragsgestaltung – wobei der Nettobeitrag wieder zu 75 Prozent, der Bruttobeitrag zu 25 Prozent einfließen – sowie die Finanzstärke der Gesellschaften zusammen.

Diese Tabellen sind auf den folgenden Seiten vollständig abgebildet. Auch wenn einige Anbieter dafür mehrere Tarife gemeldet haben, wird jeweils nur einer berücksichtigt. Und zwar jeweils immer derjenige, der die beste Gesamtnote erreichen konnte. Zwei Einzelberufe machen je zur Hälfte dann die Bewertung der gesamten Kundengruppe aus. Davon werden stets die Top Fünf gezeigt. ●

Früher Tod möglich

Etwa jeder sechste Bundesbürger stirbt bereits vor dem 65. Lebensjahr. Risikoschutz ist also nötig.

Verteilung der Todesfälle in Deutschland 2012 nach Altersstufen in Prozent

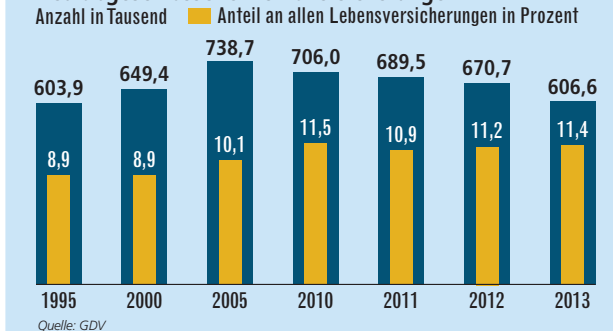


Quelle: Statistisches Bundesamt, GDV

Ausreichend vorsorgen

Viele Deutsche schützen ihre Angehörigen bereits mit einer Risikopolicy, aber noch längst nicht jeder.

Neu abgeschlossene Risikoversicherungen



Quelle: GDV

Worauf beim Abschluss einer Risikopolicy zu achten ist

- **Ausreichende Summe.** Nicht bei der Versicherungssumme knausern. Als Faustregel gilt das Drei- bis Fünffache des Bruttojahreseinkommens. Inflation berücksichtigen und daher Dynamik vereinbaren.
- **Lange Laufzeit.** Die Dauer des Versicherungsschutzes großzügig kalkulieren. Besser, die Police läuft etwas länger.
- **Ehrlich antworten.** Die Gesundheitsfragen im Antrag wahrheitsgemäß beantworten. Sonst kann die Versicherung später die Leistung verweigern.
- **Zuschlag überprüfen.** Eventuell vom Anbieter verlangte Beitragszuschläge regelmäßig überprüfen und bei Änderungen deren Wegfall verlangen.
- **An den Partner denken.** Nicht nur den Hauptverdiener absichern, auch wer sich um Kinder und Haushalt kümmert, sollte versichert sein, denn Ersatz ist teuer.
- **Flexibel bleiben.** An Nachversicherungsoptionen und ergänzenden Schutzzumfang denken.

Die Bepunktung der Tarifbedingungen

Auch für die Risikolebensversicherungen hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Anbieter anhand eines Fragenkatalogs bewertet: 36,25 Punkte gibt es dabei maximal zu holen.

Bestimmungen	Bewertungspunkte
1. LEISTUNG	
Bietet der Tarif vorläufigen Versicherungsschutz?	ja = 1; nein = 0
Besteht ein Umtauschrecht in eine Kapitalversicherung ohne Gesundheitsprüfung?	ja = 2; nein = 0
Bietet der Tarif eine Nachversicherungsgarantie?	ja = 1; nein = 0
Wenn ja, in welchen Fällen?	in mehr als 5 Fällen = 1; in bis zu fünf Fällen = 0,5; nein = 0
Besteht die kostenfreie Möglichkeit der Vertragsverlängerung ohne Gesundheitsprüfung?	ja = 1; nein = 0
Bietet der Tarif vorgezogene Todesfallleistungen, ohne dass dadurch Zusatzkosten entstehen?	ja = 2; nein = 0
Bietet der Tarif sonstige Unterstützungsleistungen (z.B. bei Versterben im Ausland)?	ja = 1; nein = 0
Welche Art der Gewinnverwendung bietet der Tarif?	mehr als 2 Arten = 0,5; bis 2 Arten = 0,25
Bietet der Tarif auch Leistungen bei Selbstmord?	ja = 1; nein = 0
Wenn ja, ab wann seit Vertragsschluss?	weniger als 3 Jahre = 0,5; 3 Jahre = 0
2. VERTRAGSOPTIONEN	
Besteht die Möglichkeit zum Abschluss einer Unfallzusatzversicherung?	ja = 1; nein = 0
Besteht die Möglichkeit zum Abschluss einer Berufsunfähigkeitszusatzversicherung?	ja = 1; nein = 0
Besteht die Möglichkeit zum Abschluss einer Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung?	ja = 1; nein = 0
Besteht die Möglichkeit zur Dynamisierung?	ja = 1; nein = 0
Wenn ja, wann und in welcher Höhe?	mehr als 10 % = 0,75; mehr als 3 % = 0,5; bis 3 % = 0,25 + jährlich = 0,5; alle 3 Jahre = 0,25; später als 3 Jahre usw. = 0
Besteht die Option zum Abschluss einer Risiko-LV mit fallender Versicherungssumme?	ja = 1; nein = 0
Besteht die Möglichkeit zum Abschluss einer Partner-Risiko-LV?	ja = 0,5; nein = 0
Besteht eine Mindestversicherungssumme?	ja = 1; nein = 0
Wenn ja, wie hoch ist diese?	max. 5000 EUR = 1,5; max. 15 000 EUR = 1; max. 30 000 EUR = 0,75; max. 50 000 EUR = 0,5; mehr als 50 000 EUR = 0,25
Welche ist die maximal mögliche Versicherungsdauer?	keine Beschränkung = 1,5; mind. 60 Jahre = 1,25; 50–59 J. = 1; 40–49 Jahre = 0,75; 30–39 Jahre = 0,5; 20–29 Jahre = 0,25
Wie lang ist die Mindestvertragsdauer?	1 Jahr = 1,5; 2–3 Jahre = 1; 4–5 Jahre = 0,5; über 5 Jahre = 0
3. ANTRAG UND GESUNDHEITSPRÜFUNG?	
Welcher Zeitraumbezug gilt für Gesundheitsfragen zu Arztbesuchen, Erkrankungen, Unfällen usw.?	max. 5 Jahre = 0,5; mehr als 5 Jahre = 0
Welcher Zeitraumbezug gilt für Gesundheitsfragen zu stationären Behandlungen?	keine Frist = 1; max. 5 Jahre = 0,5; mehr als 5 Jahre = 0
Welcher Zeitraumbezug gilt für Gesundheitsfragen zu Drogenkonsum und Alkoholgenuß?	keine Frist = 1; max. 5 Jahre = 0,5; mehr als 5 Jahre = 0
Welcher Zeitraumbezug gilt für die Definition des Nichtraucher?	keine Frist = 1,5; 12 Mon. seit Antragstellung = 1; 12 Mon. seit Vertragsschluss = 0,75; 2 Jahre = 0,5; 3–5 Jahre = 0,25; mehr als 5 Jahre = 0
Welcher Zeitraumbezug gilt für Fragen zu HIV-Infektionen?	5 Jahre = 1; 10 Jahre = 0,5; unbegrenzt = 0
Wird auf die allgem. Fragen nach gesundheitlichen Störungen und/oder Beschwerden verzichtet?	ja = 2; nein = 0
Wird auf die Frage nach abgelehnten, zurückgestellten oder zu erschwerten Bedingungen angenommenen Verträgen bei anderen Versicherungsunternehmen verzichtet?	ja = 1; nein = 0
Wird bei Versicherungssummen >300 000 EUR auf die Vorlage vorgeg. Gentests verzichtet?	ja = 1; nein = 0
Welche Versicherungssumme ist ohne weitere Prüfung (z.B. durch Rückversicherer) maximal versicherbar?	über 5 Mio. EUR = 2; 3–5 Mio. EUR = 1,5; 1–2,9 Mio. EUR = 1; weniger als 1 Mio. EUR = 0,5; keine Angabe = 0
4. TARIFIERUNG	
Differenziert der Tarif zwischen Rauchern und Nichtrauchern?	ja = 1; nein = 0
Werden besondere Sportrisiken (z.B. Motorrad fahren, Fallschirmspringen usw.) abgefragt?	ja = 1; nein = 0
Werden besondere Berufsrisiken abgefragt (z.B. Sprengmeister, SEK)?	ja = 1; nein = 0
Müssen Gefahrenveränderungen angezeigt werden?	ja = 1; nein = 0
Wenn ja, welche?	keine Meldepflicht nach Vertragsschluss = 0,5; nur Rauchverhalten = 0,25; weitere Fragen = 0
5. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Gilt der Versicherungsschutz weltweit?	ja = 1; nein = 0

Quelle: DFSI

ANGESTELLTE

Bei den Angestellten sind im Vergleich zur BU-Versicherung zwei neue Einzelberufe am Start: ein Versicherungskaufmann und ein Informatiker. Auch die persönliche Fallkonstellation und die Absicherungs Voraussetzungen der Berufe sind dementsprechend anders und neu. Das gilt ebenso für alle weiteren Musterbeispiele, die auf den folgenden Seiten komprimiert aufgeführt sind. Die konkreten Fallkonstruktionen können daher nicht mehr wie bei den BU-Policen deutlich hervorgehoben werden, sondern sind in den jeweiligen Fußnoten zu finden. Unterschieden wird wieder zwischen Service- und Direktversicherern. Bei Ersteren siegt in der Kundengruppe der Angestellten die WWK, bei den Anbietern via Internet die Europa.

Versicherungskaufmann

Gesellschaft	AVB Note	Nettoprämie	Bruttoprämie	Prämie Note	Finanzstärke Note	Gesamt-note
Serviceversicherer						
1 WWK	1,5	11,19	19,64	1,00	1	1,17
2 Canada Life	2	22,75	22,75	2,13	1	1,71
R+V	1,5	24,76	35,36	2,38	1,25	1,71
3 InterRisk	1	26,60	55,50	3,13	1,25	1,79
4 Continentale	1,5	31,49	50,79	3,38	1,25	2,04
5 Allianz	2	36,06	51,51	3,38	1	2,13
6 Dialog	1,5	24,94	60,83	3,13	2,25	2,29
7 Deutsche Leben	3,5	27,97	39,96	2,75	1	2,42
8 Huk-Coburg	1,5	40,23	57,86	4,63	1,25	2,46
Nürnberger	1,5	38,39	47,99	4,13	1,75	2,46
9 Condor	2,5	34,70	57,82	3,88	1,25	2,54
Ergo	2	40,15	45,11	4,38	1,25	2,54
10 LV 1871	3	25,85	52,75	3,00	1,75	2,58
11 Die Bayerische	3	31,96	51,55	3,75	1,25	2,67
HanseMerkur	2	38,26	58,87	4,25	1,75	2,67
Volkswohl Bund	2,5	36,22	57,50	4,25	1,25	2,67
12 Arag	2,5	33,00	33,00	3,38	2,25	2,71
Debeka	2,5	41,12	58,75	4,63	1	2,71
13 Alte Leipziger	3	30,66	47,18	4,13	1,25	2,79
14 Barmenia	2	45,25	56,57	5,00	1,75	2,92
Württembergische	2	41,43	53,12	4,50	2,25	2,92
Zurich	2	43,88	56,62	5,00	1,75	2,92
15 Süddeutsche	3	33,01	56,12	3,88	2	2,96
16 Karlsruher	3,5	32,97	49,21	3,75	2,75	3,33
Direktversicherer						
1 Europa	2,5	20,04	48,29	1,00	1,25	1,58
2 CosmosDirekt	2,5	23,29	62,95	1,88	1	1,79
3 WGV	3	20,16	55,99	1,38	1,25	1,88
4 Asstel	1,5	26,90	45,70	2,13	2,25	1,96
5 Hannoversche	2	26,03	69,42	3,38	1	2,13
6 Huk24	1,5	37,75	54,29	4,63	1,25	2,46

Quelle: DFSI

Angestellte Top Fünf

Gesellschaft	Note Versicherungskaufmann	Note Informatiker	Gesamt-note
Serviceversicherer			
1 WWK	1,17	1,17	1,17
2 InterRisk	1,79	1,50	1,65
3 Canada Life	1,71	1,71	1,71
R+V	1,71	1,71	1,71
4 Allianz	2,13	2,00	2,06
5 Continentale	2,04	2,21	2,13
HanseMerkur	2,67	1,58	2,13
Direktversicherer			
1 Europa	1,58	1,71	1,65
2 Cosmos Direkt	1,79	1,71	1,75
3 WGV	1,88	1,96	1,92
4 Asstel	2,00	1,88	1,94
5 Hannoversche	2,13	2,13	2,13

Quelle: DFSI

Informatiker

Gesellschaft	AVB Note	Nettoprämie	Bruttoprämie	Prämie Note	Finanzstärke Note	Gesamt-note
Serviceversicherer						
1 WWK	1,5	28,22	49,51	1,00	1	1,17
2 InterRisk	1	55,00	136,50	2,25	1,25	1,50
3 HanseMerkur	2	31,60	48,62	1,00	1,75	1,58
4 Canada Life	2	61,80	61,80	2,13	1	1,71
R+V	1,5	67,26	96,08	2,38	1,25	1,71
5 Allianz	2	106,95	152,79	3,00	1	2,00
6 Continentale	1,5	100,26	161,71	3,88	1,25	2,21
7 Huk-Coburg	2,5	81,73	150,54	3,00	1,25	2,25
8 Dialog	1,5	71,61	174,66	3,25	2,25	2,33
9 Ergo	2	104,70	117,64	4,00	1,25	2,42
10 Deutsche Leben	3,5	77,90	111,29	2,88	1	2,46
LV 1871	3	66,39	135,50	2,63	1,75	2,46
Nürnberger	1,5	106,00	132,50	4,13	1,75	2,46
11 Condor	2,5	99,39	165,65	3,88	1,25	2,54
Volkswohl Bund	2,5	103,11	166,30	3,88	1,25	2,54
12 Zurich	2	111,65	144,07	4,13	1,75	2,63
13 Die Bayerische	3	93,95	142,35	3,75	1,25	2,67
14 Debeka	2,5	117,60	168,00	4,63	1	2,71
15 Arag	2,5	97,60	97,60	3,50	2,25	2,75
16 Alte Leipziger	3	75,95	133,25	4,25	1,25	2,83
Süddeutsche	3	91,36	155,31	3,50	2	2,83
17 Barmenia	2	133,97	167,47	5,00	1,75	2,92
18 Württembergische	2	136,62	175,16	5,13	2,25	3,13
19 Karlsruher	3,5	108,53	161,98	4,25	2,75	3,50
Direktversicherer						
1 CosmosDirekt	2,5	60,18	162,65	1,63	1	1,71
Europa	2,5	59,75	151,27	1,38	1,25	1,71
2 Asstel	2	66,50	112,10	1,38	2,25	1,88
3 WGV	3	59,61	165,60	1,63	1,25	1,96
4 Hannoversche	2	76,51	204,04	3,38	1	2,13
5 Huk24	2,5	74,06	141,37	2,75	1,25	2,17

Quelle: DFSI

Fall: 29 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Raucher, Versicherungsbeginn 1.5.2014, Laufzeit 30 Jahre, Versicherungssumme 200 000 Euro

SELBSTSTÄNDIGE

An Stelle von Finanzberater und Rechtsanwalt wie im BU-Fall werden bei den Risikopolicen Architektin und Bilanzbuchhalter untersucht. Die Architektin weist dabei gleich zwei zusätzliche Risikofaktoren auf: Einerseits raucht sie, und andererseits fährt sie in ihrer Freizeit auch gern Motorrad. Solche Angaben sind wichtig, da sie zwar nicht bei jeder Gesellschaft, aber doch beim ein oder anderen Anbieter zu einem höheren Beitrag führen können, als wenn die Architektin immer nur auf vier Rädern motorisiert unterwegs wäre. Das Ergebnis ist aber bei den Selbstständigen wie bei den Angestellten das gleiche: Die WWK siegt auf ganzer Linie bei den Anbietern mit umfangreichem Beratungsangebot. Die Europa steht ihr dabei in ihrer Kategorie der Direktversicherer in nichts nach und gewinnt durchgehend.

Architektin

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,5	34,99	61,39	1,00	1	1,17
2	InterRisk	1	79,10	180,90	2,63	1,25	1,63
3	R+V	1,5	83,74	119,62	2,38	1,25	1,71
4	Canada Life	2	92,25	92,25	2,63	1	1,88
5	Allianz	2	147,55	210,79	2,88	1	1,96
6	Continentale	1,5	119,05	192,02	3,75	1,25	2,17
7	Dialog	1,5	89,36	217,95	3,13	2,25	2,29
8	Huk-Coburg	1,5	133,23	208,78	4,25	1,25	2,33
9	Ergo	2	130,52	146,65	4,00	1,25	2,42
	LV 1871	3	82,81	169,00	2,50	1,75	2,42
	Nürnberger	1,5	132,30	165,37	4,00	1,75	2,42
10	Condor	2,5	123,64	206,06	3,88	1,25	2,54
	HanseMerkur	2	119,94	218,07	3,88	1,75	2,54
11	Deutsche Leben	3,5	111,24	158,92	3,25	1	2,58
12	Volkswohl Bund	2,5	128,72	207,61	4,25	1,25	2,67
13	Debeka	2,5	147,00	210,00	4,63	1	2,71
14	Arag	2,5	121,80	121,80	3,50	2,25	2,75
	Zurich	2	147,45	190,26	4,50	1,75	2,75
15	Barmenia	2	164,07	205,09	5,00	1,75	2,92
	Süddeutsche	3	114,20	194,14	3,75	2	2,92
16	Alte Leipziger	3	94,28	165,41	4,63	1,25	2,96
	Die Bayerische	3	139,27	201,84	4,63	1,25	2,96
17	Württembergische	2	152,81	195,91	4,88	2,25	3,04
18	Karlsruher	3,5	121,38	181,16	3,75	2,75	3,33
	Direktversicherer						
1	Europa	2,5	71,38	180,71	1,00	1,25	1,58
2	CosmosDirekt	2,5	81,25	219,57	1,75	1	1,75
3	Huk24	1,5	108,30	196,06	2,63	1,25	1,79
4	WGV	3	80,89	213,57	1,75	1,25	2,00
5	Hannoversche	2	102,92	274,45	3,75	1	2,25
6	Asstel	2	112,30	189,70	2,63	2,25	2,29

Quelle: DFSI

Selbstständige Top Fünf

	Gesellschaft	Note Architektin	Note Bilanzbuchhalter	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	WWK	1,17	1,17	1,17
2	InterRisk	1,63	1,50	1,56
3	R+V	1,71	1,83	1,77
4	Canada Life	1,88	1,71	1,79
5	Allianz	1,96	2,17	2,06
	Direktversicherer			
1	Europa	1,58	1,67	1,63
2	Cosmos Direkt	1,75	1,96	1,85
3	Asstel	2,29	1,75	2,02
4	WGV	2,00	2,08	2,04
5	Huk24	1,79	2,50	2,15

Quelle: DFSI

Bilanzbuchhalter

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,5	37,81	66,34	1,00	1	1,17
2	InterRisk	1	78,80	195,90	2,25	1,25	1,50
3	Canada Life	2	84,13	84,13	2,13	1	1,71
4	R+V	1,5	98,75	141,06	2,75	1,25	1,83
5	Allianz	2	147,38	210,54	3,50	1	2,17
6	Continentale	1,5	137,15	221,21	3,88	1,25	2,21
7	Dialog	1,5	107,40	261,94	3,38	2,25	2,38
8	Ergo	2	149,96	168,50	4,00	1,25	2,42
9	Deutsche Leben	3,5	107,24	153,20	2,88	1	2,46
	Huk-Coburg	1,5	157,62	226,70	4,63	1,25	2,46
	Nürnberger	1,5	149,21	186,51	4,13	1,75	2,46
10	LV 1871	3	99,35	202,75	3,00	1,75	2,58
11	Condor	2,5	149,39	248,98	4,38	1,25	2,71
	Die Bayerische	3	136,24	206,42	3,88	1,25	2,71
	Volkswohl Bund	2,5	141,90	248,94	4,38	1,25	2,71
12	Debeka	2,5	170,27	243,25	4,75	1	2,75
13	Zurich	2	170,01	219,37	4,63	1,75	2,79
14	Alte Leipziger	3	117,14	205,51	4,25	1,25	2,83
	HanseMerkur	2	160,09	246,29	4,75	1,75	2,83
15	Arag	2,5	147,70	147,70	3,88	2,25	2,88
16	Barmenia	2	184,60	230,75	5,00	1,75	2,92
17	Süddeutsche	3	131,87	224,17	3,88	2	2,96
18	Württembergische	2	185,34	237,61	5,13	2,25	3,13
19	Karlsruher	3,5	147,62	220,32	4,25	2,75	3,50
	Direktversicherer						
1	Europa	2,5	81,39	206,07	1,25	1,25	1,67
2	Asstel	1,5	91,60	157,20	1,38	2,25	1,71
3	CosmosDirekt	2,5	94,78	256,15	2,38	1	1,96
4	WGV	3	90,29	250,80	2,00	1,25	2,08
5	Hannoversche	2	103,91	277,09	3,38	1	2,13
6	Huk24	1,5	147,89	212,72	4,75	1,25	2,50

Quelle: DFSI

BEAMTE

Ein etwas anderes Bild zeigt sich dagegen bei den Einzelberufen und der Gesamtbewertung für die Kundengruppe der Beamten. Als Staatsdiener sind hier ein Justizvollzugsangestellter und eine Grundschullehrerin gewählt. Bei den ganz auf den Internet-Vertrieb abgestellten Direktanbietern muss sich die Europa diesmal die Siegerpokale mit der Hannoverschen teilen, und auch bei den Serviceversicherern gibt es Bewegung. Zwar ist die WWK wieder stets mit vorn dabei, in einem Fall und in der Gesamtwertung siegt sie sogar. Aber diesen Podestplatz muss sie sich mit Canada Life teilen. Die Nordamerikaner, die über Irland auch in Deutschland aktiv sind, bieten nämlich die besten Risikopolicen für die Grundschullehrerin und können daher auch in der Gesamtwertung überzeugen.

Justizvollzugsangestellter

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,5	26,64	40,98	1,13	1	1,21
2	R+V	1,5	32,24	46,05	1,50	1,25	1,42
3	Canada Life	2	30,25	30,25	1,38	1	1,46
4	InterRisk	1	37,90	93,70	3,00	1,25	1,75
5	Dialog	1,5	33,26	81,11	2,00	2,25	1,92
6	Allianz	2	56,43	80,61	2,88	1	1,96
7	Continentale	1,5	47,57	76,74	3,50	1,25	2,08
8	Ergo	2	51,21	57,54	3,63	1,25	2,29
	HanseMerkur	2	44,35	80,64	3,13	1,75	2,29
9	Huk-Coburg	1,5	54,05	77,73	4,25	1,25	2,33
10	Condor	2,5	46,47	77,45	3,50	1,25	2,42
11	Deutsche Leben	3,5	41,17	58,82	2,88	1	2,46
	Die Bayerische	3	43,96	67,63	3,13	1,25	2,46
12	LV 1871	3	39,93	81,50	2,75	1,75	2,50
13	Arag	2,5	44,80	44,80	3,00	2,25	2,58
14	Debeka	2,5	55,12	78,75	4,38	1	2,63
15	Süddeutsche	3	43,14	73,34	3,00	2	2,67
16	Nürnberger	1,5	60,62	75,78	5,00	1,75	2,75
17	Volkswohl Bund	2,5	55,40	76,95	4,63	1,25	2,79
18	Barmenia	2	61,32	76,65	5,00	1,75	2,92
	Württembergische	2	56,18	72,02	4,50	2,25	2,92
	Zurich	2	59,23	76,43	5,00	1,75	2,92
19	Alte Leipziger	3	40,96	63,03	4,63	1,25	2,96
20	Karlsruher	3,5	44,68	66,68	3,38	2,75	3,21
	Direktversicherer						
1	Europa	2,5	29,95	72,17	1,50	1,25	1,75
2	CosmosDirekt	2,5	30,27	81,82	2,00	1	1,83
3	Hannoversche	2	35,41	94,43	2,63	1	1,88
4	WGV	3	27,32	75,90	1,63	1,25	1,96
5	Asstel	1,5	43,80	67,90	3,38	2,25	2,38
6	Huk24	1,5	50,73	72,96	4,50	1,25	2,42

Quelle: DFSI

Beamte Top Fünf

	Gesellschaft	Note Justizangestellter	Note Grundschullehrerin	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	Canada Life	1,46	1,46	1,46
	WWK	1,21	1,71	1,46
2	InterRisk	1,75	1,50	1,63
3	Allianz	1,96	1,75	1,85
	Continentale	2,08	1,63	1,85
4	Dialog	1,92	1,96	1,94
5	R+V	1,42	2,75	2,08
	Direktversicherer			
1	Europa	1,75	1,67	1,71
	Hannoversche	1,88	1,54	1,71
2	Asstel	2,38	1,71	2,04
	Cosmos Direkt	1,83	2,25	2,04
3	WGV	1,96	2,50	2,23
4	Huk24	2,46	2,33	2,40

Quelle: DFSI

Grundschullehrerin

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	Canada Life	2	21,13	21,13	1,38	1	1,46
2	InterRisk	1	27,20	51,60	2,25	1,25	1,50
3	Continentale	1,5	27,41	44,22	2,13	1,25	1,63
4	WWK	1,5	30,53	46,97	2,63	1	1,71
5	Allianz	2	23,11	33,01	2,25	1	1,75
6	Deutsche Leben	3,5	16,95	24,22	1,00	1	1,83
7	Alte Leipziger	3	28,62	50,22	1,50	1,25	1,92
	HanseMerkur	2	25,40	39,08	2,00	1,75	1,92
	Nürnberger	1,5	33,01	41,26	2,50	1,75	1,92
8	Dialog	1,5	24,78	60,44	2,13	2,25	1,96
	Huk-Coburg	1,5	34,34	55,46	3,13	1,25	1,96
9	LV 1871	3	22,17	45,25	1,75	1,75	2,17
	Volkswohl Bund	2,5	32,39	56,83	2,75	1,25	2,17
10	Zurich	2	34,73	49,26	3,00	1,75	2,25
11	Arag	2,5	32,90	32,90	2,25	2,25	2,33
	Condo	2,5	35,91	59,85	3,25	1,25	2,33
	Ergo	2	45,81	51,47	3,75	1,25	2,33
12	Barmenia	2	38,45	48,06	3,38	1,75	2,38
13	Debeka	2,5	44,10	63,00	4,00	1	2,50
14	Württembergische	2	39,98	51,25	3,38	2,25	2,54
15	Die Bayerische	3	38,62	60,34	3,63	1,25	2,63
16	R+V	3,5	37,41	68,01	3,38	1,25	2,71
17	Süddeutsche	3	39,26	66,74	3,75	2	2,92
18	Karlsruher	3,5	31,82	47,49	2,63	2,75	2,96
	Direktversicherer						
1	Hannoversche	2	19,92	53,12	1,63	1	1,54
2	Europa	2,5	17,83	42,98	1,25	1,25	1,67
3	Asstel	1,5	23,10	35,60	1,38	2,25	1,71
4	CosmosDirekt	2,5	20,20	54,60	3,25	1	2,25
5	Huk24	2,5	29,97	44,32	3,25	1,25	2,33
6	WGV	3	18,24	50,66	3,25	1,25	2,50

Quelle: DFSI

HEILBERUFE

Standen die Heilberufe beim BU-Schutz noch ganz im Zeichen der Mediziner und Psychologen, so geht es hier mal um andere Berufszweige, die aber natürlich der gleichen Kundengruppe zuzurechnen sind: Apotheker und Arzthelferin. Dass beide aller Voraussicht nach in ihrem Einkommen deutlich auseinanderliegen, zeigt auch die mit einer Risikopolicy abgesicherte Versicherungssumme. Während der Apotheker für den Fall seines Todes die Angehörigen mit 250 000 Euro versorgt wissen will, reichen der Arzthelferin 125 000 Euro an Risikoschutz durchaus aus. Dementsprechend variieren natürlich auch die erforderlichen Beitragszahlungen. Zum Ergebnis: Die WWK liegt erneut durchgängig vorn, aber bei den Direktanbietern siegt hier insgesamt die Hannoversche.

Apotheker

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,5	31,90	55,96	1,25	1	1,25
2	Canada Life	2	29,75	29,75	1,00	1	1,33
3	InterRisk	1	35,20	67,10	1,88	1,25	1,38
4	Continentale	1,5	43,59	70,32	2,25	1,25	1,67
5	Allianz	2	40,59	57,98	2,25	1	1,75
6	HanseMerkur	2	35,65	54,85	1,63	1,75	1,79
7	Huk-Coburg	1,5	48,36	78,10	2,75	1,25	1,83
8	Deutsche Leben	3,5	29,67	42,39	1,13	1	1,88
9	Nürnberger	1,5	46,81	58,51	2,50	1,75	1,92
10	LV 1871	3	33,81	69,00	1,50	1,75	2,08
11	Alte Leipziger	3	39,76	69,76	2,13	1,25	2,13
	Dialog	1,5	39,72	96,87	2,63	2,25	2,13
12	Condor	2,5	50,28	83,79	2,88	1,25	2,21
13	Zurich	2	55,90	77,10	3,13	1,75	2,29
14	Arag	2,5	46,60	46,60	2,25	2,25	2,33
	Ergo	2	64,84	72,85	3,75	1,25	2,33
15	Debeka	2,5	63,00	90,00	4,00	1	2,50
	Die Bayerische	3	54,62	85,34	3,25	1,25	2,50
	Volkswohl Bund	2,5	59,41	95,83	3,75	1,25	2,50
16	Württembergische	2	56,60	72,57	3,38	2,25	2,54
17	Barmenia	2	71,03	88,79	4,38	1,75	2,71
	R+V	3,5	52,98	96,32	3,38	1,25	2,71
18	Süddeutsche	3	56,08	95,34	3,38	2	2,79
19	Karlsruher	3,5	45,02	67,19	2,25	2,75	2,83
	Direktversicherer						
1	Hannoversche	1	36,86	98,31	2,25	1	1,42
2	Europa	2,5	26,48	67,06	1,38	1,25	1,71
3	Asstel	2	27,40	45,70	1,00	2,25	1,75
4	CosmosDirekt	2,5	30,09	81,33	2,38	1	1,96
5	Huk24	2,5	31,44	64,73	2,50	1,25	2,08
6	WGV	3	30,16	81,53	2,38	1,25	2,21

Quelle: DFSI

Heilberufe Top Fünf

	Gesellschaft	Note Apotheker	Note Arzthelferin	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	WWK	1,25	1,17	1,21
2	Canada Life	1,33	1,58	1,46
	InterRisk	1,38	1,54	1,46
3	Continentale	1,67	2,04	1,85
4	Allianz	1,75	2,13	1,94
5	Nürnberger	1,92	2,13	2,02
	Direktversicherer			
1	Hannoversche	1,42	1,88	1,65
2	Europa	1,71	1,67	1,69
3	Asstel	1,75	1,88	1,81
4	Cosmos Direkt	1,96	1,83	1,90
5	WGV	2,21	1,92	2,06

Quelle: DFSI

Arzthelferin

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,5	13,82	21,26	1,00	1	1,17
2	InterRisk	1	20,00	49,00	2,38	1,25	1,54
3	Canada Life	2	21,13	21,13	1,75	1	1,58
4	R+V	1,5	22,72	32,45	2,38	1,25	1,71
5	Continentale	1,5	27,91	45,03	3,38	1,25	2,04
6	Allianz	2	34,57	49,39	3,38	1	2,13
	Nürnberger	1,5	28,44	35,55	3,13	1,75	2,13
7	Dialog	1,5	22,71	55,40	2,88	2,25	2,21
8	Deutsche Leben	3,5	25,29	36,13	2,75	1	2,42
9	Huk-Coburg	1,5	36,53	52,54	4,75	1,25	2,50
10	Condor	2,5	31,53	52,55	4,00	1,25	2,58
	Die Bayerische	3	29,25	47,17	3,50	1,25	2,58
	Ergo	2	37,09	41,67	4,50	1,25	2,58
11	LV 1871	3	25,23	51,50	3,13	1,75	2,63
12	Arag	2,5	29,90	29,90	3,38	2,25	2,71
	HanseMerkur	2	34,01	52,32	4,38	1,75	2,71
13	Debeka	2,5	37,62	53,75	4,75	1	2,75
14	Alte Leipziger	3	27,95	43,01	4,25	1,25	2,83
	Volkswohl Bund	2,5	37,65	52,29	4,75	1,25	2,83
15	Barmenia	2	40,45	50,56	5,00	1,75	2,92
16	Süddeutsche	3	30,27	51,46	3,88	2	2,96
	Württembergische	2	37,49	48,06	4,63	2,25	2,96
	Zurich	2	40,35	52,06	5,13	1,75	2,96
17	Karlsruher	3,5	28,84	44,54	3,38	2,75	3,21
	Direktversicherer						
1	Europa	2,5	17,83	42,98	1,25	1,25	1,67
2	CosmosDirekt	2,5	20,20	54,60	2,00	1	1,83
	Hannoversche	2	21,23	56,60	2,50	1	1,83
3	Asstel	2	20,90	34,70	1,38	2,25	1,88
4	WGV	3	18,24	50,66	1,50	1,25	1,92
5	Huk24	2,5	29,97	44,32	3,88	1,25	2,54

Quelle: DFSI

BERUFSANFÄNGER

Die gewohnten Seriensieger der meisten anderen Kundengruppen überzeugen zwar auch für Berufsanfänger und bieten stets Top-Policen. Aber hier können auch einmal andere Anbieter die sonstige Phalanx durchbrechen. So siegt die InterRisk beim Auszubildenden zum Einzelhandelskaufmann. Das verschafft ihr bei den Berufsstartern erstmalig auch den Gesamtsieg. Knapp vor der WWK, die aber beim Studenten zum Maschinenbauingenieur die Nase vorn hat.

Bei den Direktanbietern kann dagegen die Hannoversche sämtliche Siegerpokale abräumen – sowohl für Studenten als auch für Auszubildende und damit natürlich auch in der Gesamtwertung. Ansonsten zeigt sich hier, dass für Berufsanfänger noch nicht so hohe Versicherungssummen nötig sind. In allen anderen Fällen geht es stets um sechsstellige Summen, hier genügen dem Studenten 75 000 Euro Absicherung, dem Azubi sogar nur 50 000 Euro. Aber das ist immerhin besser als nichts, zumal in solchen Fällen besonders auf die Möglichkeiten für Nachversicherungsoptionen zu achten ist.

Student, Maschinenbauingenieur

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	WWK	1,5	6,35	11,14	1,63	1	1,38
2	InterRisk	1	7,30	13,40	2,25	1,25	1,50
3	Continentale	1,5	7,23	11,66	2,13	1,25	1,63
4	Nürnberger	1,5	7,65	9,56	1,88	1,75	1,71
5	Deutsche Leben	3,5	5,17	7,38	1,00	1	1,83
6	Dialog	1,5	6,24	15,21	2,13	2,25	1,96
7	Canada Life	3	8,58	8,58	2,13	1	2,04
8	HanseMerkur	2	8,65	13,30	3,00	1,75	2,25
9	Huk-Coburg	1,5	11,65	14,39	4,25	1,25	2,33
10	Volkswohl Bund	2,5	10,02	13,92	3,50	1,25	2,42
11	Debeka	2,5	10,50	15,00	3,88	1	2,46
12	LV 1871	3	8,45	17,25	3,00	1,75	2,58
13	Ergo	2	12,85	14,44	4,63	1,25	2,63
14	R+V	3,5	9,15	16,63	3,38	1,25	2,71
15	Süddeutsche	3	9,33	15,86	3,25	2	2,75
16	Die Bayerische	3	10,49	16,65	4,13	1,25	2,79
17	Allianz	2	6,90	9,86	5,50	1	2,83
18	Barmenia	2	7,92	9,89	5,50	1,75	3,08
	Direktversicherer						
1	Hannoversche	1	6,57	17,53	2,25	1	1,42
2	Asstel	1,5	5,60	8,10	1,38	2,25	1,71
	CosmosDirekt	2,5	5,21	14,09	1,63	1	1,71
	Europa	2,5	4,87	11,74	1,38	1,25	1,71
3	WGV	3	5,02	13,57	1,63	1,25	1,96
4	Huk24	1,5	10,72	13,24	5,00	1,25	2,58

Quelle: DFSI

Berufsanfänger Top Fünf

	Gesellschaft	Note Student	Note Azubi	Gesamt-note
	Serviceversicherer			
1	InterRisk	1,50	1,21	1,35
2	WWK	1,38	1,50	1,44
3	Continentale	1,63	1,71	1,67
4	Nürnberger	1,71	1,67	1,69
5	Deutsche Leben	1,83	1,83	1,83
	Direktversicherer			
1	Hannoversche	1,50	1,54	1,52
2	Europa	1,71	1,67	1,69
3	Asstel	1,75	1,88	1,81
4	Cosmos Direkt	1,71	1,96	1,83
5	Huk24	2,58	2,50	2,54

Quelle: DFSI

Azubi, Einzelhandelskaufmann

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
	Serviceversicherer						
1	InterRisk	1	4,70	10,60	1,38	1,25	1,21
2	WWK	1,5	5,84	8,99	2,00	1	1,50
3	R+V	1,5	5,83	8,32	1,88	1,25	1,54
4	Nürnberger	1,5	5,91	7,39	1,75	1,75	1,67
5	Continentale	1,5	6,12	9,87	2,38	1,25	1,71
6	Dialog	1,5	5,01	12,23	1,63	2,25	1,79
7	Deutsche Leben	3,5	4,88	6,97	1,00	1	1,83
8	HanseMerkur	2	6,82	10,50	3,25	1,75	2,33
9	LV 1871	3	5,88	12,00	2,38	1,75	2,38
10	Huk-Coburg	2,5	7,51	11,10	3,75	1,25	2,50
11	Volkswohl Bund	2,5	8,11	11,26	4,13	1,25	2,63
12	Ergo	2	9,26	10,41	4,75	1,25	2,67
	Süddeutsche	3	6,65	11,31	3,00	2	2,67
13	Debeka	2,5	8,40	12,00	4,63	1	2,71
14	Allianz	2	6,51	9,30	5,50	1	2,83
	Die Bayerische	3	8,19	12,80	4,25	1,25	2,83
15	Barmenia	2	8,80	11,01	4,88	1,75	2,88
	Canada Life	3	9,25	9,25	4,63	1	2,88
	Direktversicherer						
1	Hannoversche	2	4,56	12,16	1,63	1	1,54
2	Europa	2,5	4,16	10,03	1,25	1,25	1,67
3	Asstel	2	4,80	7,50	1,38	2,25	1,88
4	CosmosDirekt	2,5	4,96	13,40	2,38	1	1,96
5	Huk24	1,5	7,85	11,28	4,75	1,25	2,50

Quelle: DFSI



JEDER VIERTE WIRD BERUFSUNFÄHIG. WIR LASSEN NIEMAND AUF DEM RISIKO SITZEN: WWK BioRisk für Fach- und Führungskräfte.

- Fach- und Führungskräfte BU für alle leitenden Büroberufe mit besonderer Verantwortung
 - Grundfähigkeitspaket *Plus* mit erweitertem Schutz für körperlich fordernde Berufe
 - Neue Wechseloption bei Berufseintritt für Schüler und Studenten
- Profitieren auch Sie vom intelligenten Schutz der starken Gemeinschaft.

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsberatung: 089/51142000 oder info@wwk.de



WWK
Eine starke Gemeinschaft